

SPORT

IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

3 | 2026

Sonne, Sand, Spitzensport an der Ostseeküste





ARAG



Jetzt
registrieren

ARAG Sport-Newsletter

Auf die Plätze,
fertig ... *lesen.*

Durchstarten mit Top-News: Im ARAG Sport-Newsletter finden Sie regelmäßig Neuigkeiten und spannende Infos, die Ihren Verein oder Verband nach vorn bringen.

www.ARAG.de/Sport-Newsletter



Inhaltsverzeichnis

■ 2 Im Blickpunkt



■ 6 Bildung im Sport

■ 7 Sportjugend

■ 9 ARAG

■ Aus den Kreissportbünden:

11 Ludwigslust-Parchim

12 Mecklenburgische Seenplatte

13 Nordwestmecklenburg

14 Stadt Rostock

15 Landkreis Rostock

16 Vorpommern-Greifswald

17 Vorpommern-Rügen

■ Aus den Verbänden:

18 Behinderten-/Rehasport

20 DLRG

21 Fußball

22 Handball

23 Judo

24 Kanu

25 Leichtathletik

26 Reiten

27 Ringen

28 Schieß- und Bogensport

29 Tischtennis

30 Volleyball

32 Turnen

Impressum

Herausgeber:

Landessportbund M-V e.V. · Wittenburger Straße 116
19059 Schwerin · Telefon 0385 76176-0
Fax: 0385 76176-31

Verantwortlich für den Inhalt:

LSB: Barbara Adrian · Sportjugend: Svea Schultz
KSB Ludwigslust-Parchim: Katja Kant
KSB Mecklenburgische Seenplatte: Marita Scharf
KSB Nordwestmecklenburg: Kerstin Groth
SSB Rostock: Lennart Pentzek
KSB Landkreis Rostock: Ronny Behn
KSB Vorpommern-Greifswald: Thomas Plank
KSB Vorpommern-Rügen: Andreas Boehk
Behindertensport-/Rehasport: Reno Tiede
DLRG: Thorsten Erdmann · Fußball: Gesine Schuer
Handball: Rüdiger Rump · Judo: Ralf Wilke
Kanu: André Rusch · Leichtathletik: Frank Benischke
Reiten: Claudia Krempien · Ringen: Uwe Bremer
Schieß- und Bogensport: Jörn Schmöker
Tischtennis: Dieter Schulz · Turnen: Dr. Saskia Hantel
Volleyball: Frank Wehnert

Titelfoto:

Nico Leppin, VC Greifswald (li.) und Noah Braun,
Schweriner SC (re.) Foto: Udo Fietz

Redaktion:

Barbara Adrian, ba (Ltg.) · Telefon: 0385 76176-12
E-Mail: b.adrian@lsb-mv.de
Gerit Kirschke

Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wird im Magazin die gewohnte männliche Sprachform bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen verwendet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung des weiblichen und diversen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Gesamtherstellung:

Digital Design Druck und Medien GmbH Schwerin

Anzeigen:

Telefon: 0385 76176-12 · b.adrian@lsb-mv.de

Mit Bewegung Zukunft gestalten

Liebe Leserinnen und Leser,

der Sport in Mecklenburg-Vorpommern lebt von Menschen, die Verantwortung übernehmen, Talente fördern und Gemeinschaft gestalten. Genau das zeigen die Themen dieser Ausgabe.

Bei der Landeskonzferenz Leistungssport in Güstrow wurde deutlich: Erfolgreiche Nachwuchsförderung braucht starke Netzwerke, engagierte Trainerinnen und Trainer sowie einen ganzheitlichen Blick auf junge Menschen. Neben sportlicher Entwicklung spielen mentale Gesundheit, Wertschätzung und verlässliche Förderstrukturen eine immer größere Rolle.

Passend dazu hat der DOSB den Startschuss für eine umfassende Ausbildungsreform gegeben. Die Trainerausbildung soll moderner, praxisnäher und attraktiver werden. Denn die Anforderungen an Trainerinnen und Trainer wachsen stetig – und gerade für die Zukunft des Vereinssports brauchen wir engagierten Nachwuchs auch im Ehrenamt.

Wie wichtig Sport für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ist, zeigt zudem das Jubiläum „35 Jahre Integration durch Sport“ in den ostdeutschen Bundesländern. Sport verbindet Menschen unabhängig von Herkunft, Sprache oder Lebensweg und schafft Gemeinschaft.

Ein weiteres besonderes Jubiläum feiern wir mit „35 Jahren Mobile Sportangebote im LSB MV“. Seit 1991 bringen sie Bewegung, Freude und Gemeinschaft direkt zu Kindern



und Jugendlichen im ganzen Land und sind bis heute ein wichtiger Bestandteil der Kinder- und Jugendarbeit im Sport.

Darüber hinaus berichten wie immer auch unsere Kreis- und Stadtsportbünde sowie die Landesfachverbände über zahlreiche Veranstaltungen, Projekte und sportliche Höhepunkte aus allen Regionen Mecklenburg-Vorpommerns. Sie zeigen die beeindruckende Vielfalt und Lebendigkeit des Sports in unserem Land.

All diese Themen machen deutlich: Sport bewegt weit mehr als nur Körper. Er schafft Perspektiven, vermittelt Werte und stärkt unsere Gesellschaft. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Torsten Haverland
Geschäftsführer des LSB M-V e.V.

Vertrieb:

Abonnementverkauf 6,00 € p.a. · Freiemplare für alle Sportvereine in M-V · für die öffentliche Sportverwaltung in der Landesregierung und den Kommunen über Versand-Service Plate

Auflage: 3.000
Erscheinungsweise: zweimonatlich

Redaktionsschluss: 1. des Vormonats

Erscheinungsdatum: 1. Juni 2026

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Mit freundlicher Unterstützung:



Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Sport



Landeskonferenz Leistungssport setzt starkes Signal für die Zukunft der Talentförderung in M-V



Andreas Bluhm, Präsident des Landessportbundes Mecklenburg-Vorpommern:

„Die sportliche Spitze von morgen entsteht nicht zufällig. Sie braucht starke Netzwerke, kompetente Trainerinnen und Trainer sowie verlässliche Strukturen von der ersten Sichtung bis zur Spitzenleistung. Die heutige Konferenz hat eindrucksvoll gezeigt, wie viel Kompetenz und Engagement in Mecklenburg-Vorpommern vorhanden sind. Gemeinsam mit dem DOSB und der Politik müssen wir an der Verbesserung der Strukturen arbeiten, damit junge Talente ihr Potenzial bestmöglich entfalten können.“

Mit einem klaren Bekenntnis zur weiteren Professionalisierung des Nachwuchsleistungssports endete am 16. April 2026 die Landeskonferenz Leistungssport in der Sportschule Güstrow. Unter dem Motto „**Starke Netze, starke Köpfe – Talente von der Sichtung bis zur Spitze**“ kamen Fachkräfte aus Sport, Schule, Wissenschaft und Verbänden aus ganz Mecklenburg-Vorpommern zusammen, um erfolgreiche Strategien der Talentsichtung und -förderung weiterzuentwickeln.

Zu den Teilnehmern zählten haupt- und ehrenamtliche Trainerinnen und Trainer, Lehrer-Trainer, Schulleitungen der Sportgymnasien, Vertreter der Landesfachverbände sowie der Kreis- und Stadtsportbünde.

Im Mittelpunkt standen zentrale Fragen für die Zukunft des Leistungssports im Land: die gezielte Weiterentwicklung von Sichtungskompetenzen, die erfolgreiche Umsetzung von Förderkonzepten sowie die Stärkung regionaler und landesweiter Netzwerke zur nachhaltigen Begleitung junger Talente. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem Thema **psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im Sport**. In seinem Impulsvortrag machte

Dr. Alexander Dück von der Universität Rostock deutlich, wie eng mentale Stabilität, Motivation und langfristige Leistungsentwicklung miteinander verbunden sind.



Dr. Alexander Dück von der Uniklinik Rostock bei seinem Impulsreferat

„Wer sportliche Spitzenleistungen entwickeln will, muss junge Menschen ganzheitlich begleiten. Neben der sportlichen Förderung gehören psychische Gesundheit, Schutz, Wertschätzung und individuelle Entwicklung untrennbar dazu“, betonte Dr. Dück.

LANDESKONFERENZ LEISTUNGSSPORT

Workshop 1
Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im Leistungssport

- grundlegende Aspekte psychischer Gesundheit im Nachwuchleistungssport
- Herausforderungen und Risikofaktoren
- frühe Warnsignale psychischer Belastung
- konkrete Ansätze zur Hilfe, die eine gesunde Leistungsentwicklung nachhaltig stärken



Dr. Alexander Dück

LANDESKONFERENZ LEISTUNGSSPORT

Workshop 2
Sichtungs- und Förderstrukturen
Konzepte, die Talente voranbringen

- erfolgreiche Sichtung braucht klare Strukturen
- bewährte Konzepte diskutieren
- Implementierungsbeispiele
- die Rolle landesweiter sowie regionaler Netzwerke
- Einsatz des BewegungsCHECK MV als Instrument



Thomas Pflak

LANDESKONFERENZ LEISTUNGSSPORT

Workshop 3
Strategien der Landesfachverbände
Recht, Vernetzung und Umsetzung

- strategische und rechtliche Rahmenbedingungen für Fachverbände, für eine nachhaltige Talentförderung
- Praxisberichte und Handlungsempfehlungen für Verbandsräte und Trainer:innen



Markus Pabst



Marko Jozewski



Philipp Vogtgesang

LANDESKONFERENZ LEISTUNGSSPORT

Workshop 4
Trainer-Kompetenzen - Sichtungskompetenz und professionelle Förderung

- Weiterentwicklung von Sichtsungs- und Förderkompetenzen
- Methoden, Checklisten und praktische Übungen
- Zielgruppe: Trainer:innen und Bildungsfachleute



Sebastian Wild



In Workshop 1 ging's interaktiv zu



Konzentrierte Teilnehmer in Workshop 2



Im Workshop 4 gab's mit Sebastian Wild einen großen Praxisanteil

In den anschließenden Workshops wurden praxisnahe Lösungen und erfolgreiche Modelle vorgestellt – von gesundheitsfördernden Trainingsumfeldern über Sichtungs- und Förderstrukturen bis hin zu Strategien der Landesfachverbände und der Qualifizierung von Trainerinnen und Trainern. Auch der **BewegungsCHECK MV** wurde als wichtiges Instrument für eine moderne und systematische Talentsichtung intensiv diskutiert. Die Landeskongferenz hat deutlich gemacht, dass wir im Leistungssport in

Mecklenburg-Vorpommern auf engagierte Menschen und tragfähige Ansätze aufbauen können. Dabei geht es vor allem darum, Kinder und Jugendliche in Bewegung zu bringen, sie für den Sport zu begeistern und ihnen eine nachhaltige Perspektive zu bieten. Für die weitere Entwicklung kommt es darauf an, vorhandene Ansätze konsequent voranzubringen und an den richtigen Stellen nachzuschärfen. Das betrifft insbesondere die Qualität der Talentsichtung, klare und verlässliche

Förderstrukturen sowie die zentrale Rolle qualifizierter Trainerinnen und Trainer für den weiteren Leistungsaufbau. Gleichzeitig braucht es einen ganzheitlichen Blick auf die Athletinnen und Athleten – auch mit Blick auf ihre mentale Gesundheit. Jetzt gilt es, die Impulse aus der Konferenz aufzunehmen, gemeinsam zu priorisieren und Schritt für Schritt umzusetzen.

Sebastian Zbik/Barbara Adrian
Fotos: ba



35 Jahre Bundesprogramm „Integration durch Sport“ in den Ostbundesländern



In diesem Jahr blicken wir auf **35 Jahre Integrationsarbeit in den Sportvereinen Mecklenburg-Vorpommerns und der vier weiteren Ostbundesländern** zurück. Das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ steht für gelebte Vielfalt, gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Kraft des Sports, Menschen miteinander zu verbinden.

Zum Jubiläum zeigen wir die Vielfältigkeit und mannigfachen Aspekte mit der **Kampagne „35 Jahre – 35 Gesichter“**. Über die fünf ostdeutschen Bundesländer hinweg stellen wir 35 Menschen vor – darunter Ehrenamtliche, Engagierte, Trainerinnen und Trainer sowie Sportlerinnen und Sportler -, die sich in ihren Vereinen mit großem Einsatz für Integration starkmachen. Ihre Geschichten zeigen eindrucksvoll, wie Sport soziale Netzwerke schafft, Selbstbewusstsein stärkt und Werte wie Fairness und Respekt vermittelt. Gleichzeitig machen sie sichtbar, wie Sport hilft, Barrieren abzubauen und neue Perspektiven zu eröffnen.



Delegation der ostdeutschen Landessportbünde zum 35. Jubiläum im Bundesfinanzministerium, Foto: Julian Heuer

Wir haben Alexander Bondar (Bundestrainer Parafechten DBS e.V., Landestrainer Parafechten VBRS-MV e.V., Trainer und sportlicher Leiter beim TuS Makkabi

Rostock e.V.) zum Thema „Was macht Integration durch Sport für dich aus?“ befragt:
„Integration durch Sport ist für mich eines der besten und schnellsten Instrumente, um in die Gesellschaft integriert zu werden. Beim Sport sind alle Athleten und Spieler gleich, mit denselben Ausgangspunkten, Regeln und Zielen. Das ist ein ent-

scheidender Aspekt für eine erfolgreiche und schnelle Integration.“

„Sport kann aber auch über den Verein hinaus so viel mehr bedeuten“, sagt Kota Srinivasa Teja von der HSG Uni Rostock e.V.: Leiter der Cricket-Abteilung und Mannschaftskapitän.

„Mein Verein ist für mich mehr als nur ein Ort zum Spielen von Cricket. Es ist eine Gemeinschaft, in der Menschen aus verschiedenen Kulturen und Ländern zusammenkommen, Freundschaften entstehen und man sich gegenseitig unterstützt.“

Rollstuhlfechter Maurice Schmidt (re.) holte Gold in Paris 2024, Foto: Alexander Bondar



Gemeinsam zeigen beide Perspektiven: Sport schafft nicht nur gleiche Bedingungen auf dem Spielfeld – er baut Brücken, stiftet Zusammenhalt und lässt Freundschaften entstehen.

Wissenswertes zum Programm

„Integration durch Sport“ ist durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat gefördertes Programm. Ziel ist es, Menschen mit Migrationsgeschichte, Geflüchtete und sozial benachteiligte Gruppen durch Sportangebote in die Gesellschaft einzubinden. Seit Gründung im Jahr 1989 hat sich das Programm bundesweit etabliert und unterstützt jährlich über 4.000 integrative Maßnahmen. In

Mecklenburg-Vorpommern konnten allein im letzten Jahr 36 Sportvereine gefördert werden – viele von ihnen organisieren mehrere Maßnahmen und leiten vielfältige Sportgruppen, die Menschen unterschiedlichster Hintergründe zusammenbringen.

Die wichtigsten Bausteine des Programms

- **Unterstützung von Sportvereinen**
 Vereine erhalten Beratung, Qualifizierung und finanzielle Förderung, um integrative Angebote aufzubauen – von Fußball über Schwimmen bis hin zu Tanz- oder Kampfsport.
- **Ausbildung von Übungsleiterinnen und Übungsleitern**
 Als Teil der Ausbildung werden Übungsleiterinnen und Übungsleiter qualifiziert, um als Vorbilder und Brückenbauer im Verein zu wirken.
- **Vielfältige Projekte vor Ort**
 Offene Sporttreffs, Frauensportgruppen, interkulturelle Feste, Feriencamps oder Bewegungsangebote zusammen mit unterschiedlichen Partnerorganisationen werden unterstützt.
- **Stärkung des Ehrenamts**
 Das Programm fördert Engagement und schafft Strukturen, in denen sich Menschen aktiv einbringen können.



Alexander Bondar und Fechterin Ulrike Lotz-Lange, Siegerin EM 2018, Foto: privat

Anja Hochbaum



Weitere Informationen zum Programm sowie Anträge und Formulare sind auf unserer LSB Homepage zu finden.



Aziz Rahmati (li.) und Kota Srinivasa Teja (re.), Foto: HSG UNI Rostock



Neustart für die Trainer von morgen

DOSB läutet in Hannover die Ausbildungsreform ein



Volleyballtrainer Vlatko Joveski mit jungen Volleyballern vom Grün-Weiß Ferdinandshof e.V.
Foto: LSB Archiv

nen und Experten sowie Engagierte aus der Praxis sollen aktiv eingebunden werden. Ziel ist ein Ausbildungssystem, das moderner, flexibler und auch attraktiver wird – gerade für junge Menschen, die sich im Sport engagieren wollen. Gleichzeitig geht es um grundlegende Fragen: Wie sehen die Trainerprofile der Zukunft aus? Welche Rolle übernehmen Ausbilderinnen und Ausbilder? Und wie kann ein einheitlicher Qualitätsstandard im gesamten organisierten Sport gesichert werden, ohne die Vielfalt der Sportarten einzuschränken? Die Richtung ist klar: Der DOSB will nicht nur nachjustieren, sondern neu denken. Hannover markiert den Moment, in dem aus Diskussion konkrete Bewegung wird. Ob daraus tatsächlich ein „Gamechanger“ für den deutschen Sport entsteht, wird sich in den kommenden Jahren zeigen – der erste Schritt ist gemacht.

Franziska Drewes
(LSB MV)

Hannover wird zum Startpunkt eines der ambitioniertesten Projekte im deutschen Sport: Am 30. April gab der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) den offiziellen Auftakt für seine Ausbildungsreform. Was auf den ersten Blick nach Strukturarbeit klingt, hat das Potenzial, den Vereinssport in Deutschland grundlegend zu verändern. Denn der Druck wächst. In vielen Vereinen fehlen qualifizierte Trainerinnen und Trainer, während die Anforderungen gleichzeitig steigen. Pädagogische Kompetenzen, soziale Fähigkeiten und flexible Trainingsgestaltung sind heute genauso gefragt wie sportfachliches Wissen. Genau hier setzt die Reform an. Statt starrer Lehrpläne soll künftig stärker in Kompetenzen gedacht werden. Die klassische Wissensvermittlung wird ergänzt – oder in Teilen ersetzt – durch praxisnahe Lernformate, die sich an realen Situationen im Trainingsalltag orientieren. „Was muss ich konkret können?“ rückt damit stärker in den Fokus als „Was muss ich wissen?“. Der Kick-off in Hannover ist dabei kein Endpunkt, sondern der Beginn eines offenen Prozesses. Verbände, Expertin-



Moderator Stephan Schulz-Algie stellt im Auftrag des DOSB das Reformpaket vor, Foto: Franziska Drewes



Die Geburt des Sportmobils mit Dr. Angela Merkel (damals Bundesministerin für Frauen und Jugend) und Dr. Marga Vogt (damals Vorstandsmitglied der DSJ). Foto: LSB Archiv



35 Jahre in Bewegung – die Mobilien Sportangebote im Landessportbund MV

Als am 19. Mai 1991 in Stralsund das erste Sportmobil übergeben wurde, ahnte wohl niemand, dass damit der Grundstein für eines der nachhaltigsten Projekte der Kinder- und Jugendarbeit im Sportland Mecklenburg-Vorpommern gelegt werden würde. Was damals mit einem Kleintransporter, viel Idealismus und Improvisationstalent begann, hat sich in den vergangenen 35 Jahren zu einem festen und unverzichtbaren Bestandteil der Sportjugendarbeit im Land entwickelt.

Die frühen 1990er Jahre waren eine Zeit des Umbruchs. Besonders Kinder und Jugendliche standen vor neuen Herausforderungen und suchten Orientierung, Gemeinschaft und Perspektiven. Genau hier setzte die Idee des Sportmobils an: Bewegung dorthin zu bringen, wo junge Menschen leben, lernen und ihre Freizeit verbringen – unkompliziert, flexibel und unmittelbar.

Von Anfang an war das Konzept ebenso einfach wie wirkungsvoll: Sport kommt zu den Menschen. Mit Spiel- und Sportmaterialien im Gepäck, kreativen Bewegungsangeboten und engagierten Teamerinnen und Teamern entstanden auf Schulhöfen, Vereinsgeländen, Stadtfesten und Freiflächen schnell Orte der Begegnung, des Ausprobierens und des gemeinsamen Erlebens.

Aus einem einzelnen Fahrzeug wurde im Laufe der Jahre ein breit aufgestelltes mobiles Angebot. Heute gehören



mehrere Transporter und Anhänger zur Ausstattung, bestückt mit vielfältigen Materialien für Spiel, Bewegung und sportpädagogische Angebote. Parallel dazu wuchsen die organisatorischen Strukturen. Unterschiedliche Koordinatorinnen und Koordinatoren prägten das Projekt, entwickelten es weiter und sorgten für Kontinuität.

Ein entscheidender Erfolgsfaktor war und ist dabei das Engagement der Menschen hinter dem Projekt. Haupt- und ehrenamtliche Teamerinnen und Teamer bringen die Mobilien Sportangebote mit Leben, vermitteln Freude an Bewegung

und geben ihr Wissen an Kinder, Jugendliche sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren weiter.

Denn das Sportmobil ist längst mehr als ein „rollender Spielplatz“. Neben der direkten Arbeit mit Kindern und Jugendlichen richtet sich das Angebot auch an Übungsleitende, Erzieherinnen und Erzieher sowie Betreuende. Sie erhalten



Sportjugend M-V
im Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern e.V.



praxisnahe Anregungen, methodische Impulse und Unterstützung für ihre tägliche Arbeit. Gleichzeitig wurde das inhaltliche Spektrum kontinuierlich erweitert: von klassischen Bewegungs- und Spielangeboten über integrative Projekte bis hin zu gesundheitsfördernden Maßnahmen. Auch bei landesweiten Sportveranstaltungen, Vereinsfesten und Aktionstagen sind die Mobilen Sportangebote heute ein fester und verlässlicher Bestandteil. Sie schaffen Bewegungsräume, fördern soziale Kompetenzen und ermöglichen oft den ersten Kontakt zum organisierten Sport.



Die Bilanz nach 35 Jahren kann sich sehen lassen: Tausende Veranstaltungen, Hunderttausende erreichte Kinder und Jugendliche und unzählige bewegende Erlebnisse. Doch die eigentliche Stärke des Projekts lässt sich nicht allein in Zahlen messen. Es sind die kleinen Momente – das Strahlen nach einem gelungenen Spiel, das gemeinsame Lachen, das Überwinden von Unsicherheiten und das Entdecken eigener Fähigkeiten –, die die nachhaltige Wirkung der Mobilen Sportangebote ausmachen. Auch nach 35 Jahren bleiben die Mobilen Sportangebote in Bewegung. Mit dem klaren Ziel, weiterhin Kinder und Jugendliche zu erreichen, sie für Bewe-

gung zu begeistern und ihnen wichtige soziale Erfahrungen zu ermöglichen, bleibt die Grundidee aktueller denn je: Sport verbindet, schafft Gemeinschaft und eröffnet Perspektiven. Die Geschichte der Mobilen Sportangebote im Landesportbund Mecklenburg-Vorpommern e.V. zeigt eindrucksvoll, wie aus einer guten Idee ein nachhaltiges Erfolgsmodell entstehen kann – getragen von Engagement, Weiterentwicklung und gelebtem Miteinander. Ein Modell, das auch in Zukunft Menschen in Bewegung bringen wird.

Ralf Böttcher



Fotos: LSB Archiv



Gemeinsam anpacken: Arbeitsdienste im Verein

Ob Putzen, Rasenmähen oder Reparieren – Vereinsleben heißt auch, gemeinsam anzupacken. Die ARAG Sportversicherung liefert dabei den optimalen Versicherungsschutz.

Arbeitsdienste: freiwillig oder per Satzung?

Wenn das Vereinsgelände frühjahrsfit gemacht, der Rasen gemäht oder das Vereinsheim geputzt werden muss, sind oft die Vereinsmitglieder gefordert. Manche Vereine wünschen sich eine aktive freiwillige Unterstützung aller Vereinsmitglieder und veranstalten regelmäßige Arbeitstage.

Andere regeln Arbeitsdienste in ihrer Satzung, besonders wenn sie wie Reitvereine, Tennisvereine oder Ruderclubs über eigene pflegeintensive Sportanlagen verfügen. Festgelegt werden üblicherweise Art und Umfang der Arbeitsleistungen und auch, wie nicht geleistete Arbeitsstunden etwa durch einen finanziellen Ausgleich abzugelten sind. Arbeitsstunden können in der Satzung so geregelt werden: „Der Verein kann seine Mitglieder verpflichten, jährlich bis zu maximal ... Arbeitsstunden oder ersatzweise Abgeltungszahlungen zu leisten.“

Gut versichert bei jedem Arbeitseinsatz
Bei allen Arbeitsdiensten – egal, ob freiwillig oder per Satzung gefordert – ist die ARAG Sportversicherung an Ihrer Seite. Der Vorstand, der die Planung und Beauftragung übernimmt, ist genau so versichert wie die Mitglieder bei der praktischen Arbeit. Falls zum Beispiel ein Dritter geschädigt wird oder das Mitglied einen Unfall erleidet, besteht der volle Versicherungsschutz der Sportversicherung. Dies gilt auch auf dem Hin- und Rückweg. So können sich alle ganz auf ihren Einsatz konzentrieren.

Bäume im Verein: Pflege und Dokumentation sind alles

Wie eine lückenlose Dokumentation Ihrer Baumpflege im Ernstfall eine Menge Geld sparen kann

Warum Sie Ihre Baumkontrollen dokumentieren sollten

Viele Vereine sind für die Pflege ihrer Sportanlagen und Grünflächen einschließlich des Baumbestands verantwortlich – auf eigenem Gelände oder auf gepachteten Flächen. Nach dem Zivilrecht hat jeder, der für eine Gefahrenquelle verantwortlich ist – also auch ein Verein – die notwendigen Vorkehrungen zum Schutz Dritter zu treffen. Die folgenden Schadensfälle zeigen, wie wichtig die regelmäßige Kontrolle der Bäume und eine gute Dokumentation sind.

Regelmäßige und dokumentierte Baumkontrollen sind unerlässlich, um Schäden und Haftungsrisiken zu vermeiden. Wichtig: Machen Sie auch Fotos von den Baumarbeiten oder Schäden, die Sie identifizieren. Bewahren Sie entsprechende Prüfprotokolle auf.

Praxisfälle – 4.200 Euro für das Fällen von Bäumen des Nachbarn

Ein Schützenverein plante die Erweiterung seines Schießstands und führte dafür Baumfällarbeiten in Eigenregie durch. Aufgrund eines Vermessungsfehlers wurden jedoch mehrere Bäume auf zwei benachbarten Grundstücken entfernt. Die beiden Nachbarn machten daraufhin Schadensersatzansprüche für ihre abgeholzten Bäume sowie die Kosten für die Wiederaufforstung geltend. Die ARAG Sportversicherung prüfte den Fall und zahlte jedem Nachbarn 2.100 Euro.

Keine Zahlung wegen guter Dokumentation

In Sachsen brach in einer frostigen Winternacht ein Baum unter der Eis- und Schneelast zusammen und beschädigte einen geparkten Pkw. Der Fahrzeughalter machte die Kosten für die Reparatur seines Fahrzeugs beim Verein, auf dessen Gelände der Baum gestanden hatte, gel-

tend. Da der Verein den Baumbestand regelmäßig kontrolliert und gepflegt hatte und auf Fotos keine Hinweise auf Fäulnis erkennbar waren, wies die ARAG Sportversicherung den Anspruch auf Zahlung der Reparaturkosten als unbegründet zurück.

7.500 Euro für ein zerstörtes Motorboot

Ein alter Baum verlor auf dem gepachteten Gelände eines Wassersportvereins ohne äußeren Einfluss einen massiven Ast und zerstörte das Motorboot eines Vereinsmitglieds weitgehend. Der Bootseigentümer forderte aufgrund des Totschadens 7.500 Euro Schadensersatz. Der Verein verwies darauf, dass der Verpächter den Baum erst zwei Monate zuvor überprüft hatte. Der Baum wurde gefällt. Bei der nachfolgenden Untersuchung stellte sich heraus, dass der Baumstamm nahezu vollständig hohl war. Die ARAG Sportversicherung regulierte daraufhin den Schaden in der geforderten Höhe.

Haben Sie Fragen?

Sie möchten mehr über unsere Absicherung bei den unterschiedlichsten Vereinsaktivitäten – auch unterwegs – wissen? Fragen Sie unsere Profis.

Hier geht es direkt zu Ihrem Versicherungsbüro: www.ARAG-Sport.de



ARAG Versicherungsbüro im Landessportbund M-V e.V.

Wittenburger Straße 116 | 19059 Schwerin | Telefon +49 385 489350-0

E-Mail: vsbschwerin@arag-sport.de | www.ARAG-Sport.de

The ARAG logo consists of the word "ARAG" in a bold, black, sans-serif font, centered within a black circular border.

ARAG Nichtmitgliederversicherung

Sicher im Spiel. *Rundum geschützt.*

Neue Mitglieder bringen Ihren Verein nach vorn. Begeistern Sie potenzielle Verstärkung für Ihre Aktivitäten. Unsere speziell entwickelte Zusatzversicherung schützt sämtliche Nichtmitglieder, die aktiv an Ihren Sportveranstaltungen teilnehmen. Genauso wie Ihre Vereinsmitglieder. Mit Haftpflicht, Unfall- und Rechtsschutz. Und das sogar auf dem Rückweg. Willkommen im Team!

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de



Kreissporttag Ludwigslust-Parchim

Starker Sport, große Aufgaben

Beim Kreissporttag kamen die Vertreter der Sportvereine zusammen, um Bilanz zu ziehen und aktuelle Themen zu diskutieren. Der Kreissportbund zählt aktuell 31.778 Mitglieder in 224 Vereinen, darunter rund 1.000 Neuzugänge im Jahr 2025. Insgesamt zeigt sich damit eine stabile Entwicklung des organisierten Sports im Landkreis. Gleichzeitig steigen die Anforderungen im Ehrenamt und machen die Arbeit zunehmend komplex. Parallel entwickeln sich auch die Angebote weiter: Der Gesundheits- und Rehasport gewinnt an Bedeutung und wird in immer mehr Vereinen verankert. Entscheidend bleibt, das Ehrenamt zu stärken und die Vereine zukunftsfähig aufzustellen.

KSB LUP



Foto: KSB-Team

Land.Olympiade bringt Bewegung auf den Golchener Hof

Nach der erfolgreichen Premiere im Jahr 2024 fand die Land.Olympiade des Kreissportbundes LUP in diesem Jahr erneut im Rahmen des Familiensportfestes auf dem Golchener Hof statt. Bei bestem Wetter nutzten zahlreiche Besucher die Gelegenheit, sich zu bewegen und die abwechslungsreichen Stationen auszuprobieren. Im Mittelpunkt standen dabei vor allem die jungen Engagierten, die maßgeblich zum Gelingen der Land.Olympiade beitrugen. Sie betreuten die verschiedenen Stationen, erklärten die Aufgaben und

sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Neben ausgebildeten Juniortrainern waren auch ehemalige Praktikanten sowie Schüler im Einsatz, die den Kreissportbund bereits bei anderen Aktionen unterstützt haben.

Die Land.Olympiade bot eine Mischung aus Geschicklichkeit, Koordination und Spaß. Ob beim 3er-Hopp, Zielwurf oder Reifentanz – die Teilnehmenden konnten ihr eigenes Leistungsniveau wählen und Punkte sammeln. Dabei stand nicht der Wettkampf im Vordergrund, sondern die Freude an Bewegung.

Für die jungen Helfer war der Tag zugleich eine wertvolle Erfahrung. Sie übernahmen Verantwortung, sammelten praktische Erfahrungen in der Anleitung von Gruppen und konnten ihre eigenen Ideen einbringen. Ein gelungener Tag, der Lust auf Bewegung und Engagement im Sport gemacht hat.

KSB LUP

Termine

Sportfeste „Fit für die Schule“

- 29.06.2026 Parchim
- 30.06.2026 Crivitz
- 01.07.2026 Lübz
- 02.07.2026 Sternberg
- 06.07.2026 Ludwigslust
- 07.07.2026 Wittenburg
- 08.07.2026 Hagenow

Drachenbootrennen der Schulen

- 09.07.2026 Grabow

Juniortrainer-Ausbildung

- 20.–24.07.2026 in Balow



Das Team der Land.Olympiade mit engagierten jungen Helfern sowie KSB-Vorstandsmitglied Christine Klingohr.



Treffsicherheit und Koordination waren bei der Station „Olympia“ gefragt.

Bewegungsförderung in Penzlin: Schule & Verein für mehr Aktivität

Fotos: KSB MSE



Mit dem Workshop „Bewegungsförderung“ am 5. Mai 2026 in der „Neuen Burg“ in Penzlin setzten der Kreissportbund Mecklenburgische Seenplatte (KSB MSE) und der Landessportbund M-V gemeinsam ein weiteres starkes Zeichen für mehr Bewegung im Kindesalter. Eingeladen waren Fachschaftsleitende Sport, Grundschullehrkräfte, Schulsportberater sowie Haupt- und Ehrenamtliche aus dem Vereinssport, um aktuelle Entwicklungen des Projektes Bewegungs-CHECK MV vorzustellen und Wege für eine engere Zusammenarbeit von Schule und Verein zu beraten. Im Mittelpunkt standen die Ergebnisse des landesweiten BewegungsCHECK MV,

mit dem die motorische Leistungsfähigkeit von Grundschulkindern erfasst wird. Die Auswertungen, vorgestellt von Martin Schlegel (Projektmitarbeiter, Institut für Sportwissenschaft, Universität Rostock), zeigen deutlich: Kinder, die im Sportverein aktiv sind oder zusätzlich eine Schul-AG besuchen, weisen häufiger gute motorische Voraussetzungen auf und seltener multiple Entwicklungsdefizite. Gleichzeitig wurde deutlich, dass noch immer

zu viele Kinder die WHO-Empfehlung von täglich 60 Minuten Bewegung nicht erreichen. Bewegung ist damit nicht nur ein Thema für den Sportunterricht, sondern eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Besonders praxisnah wurde der – ebenfalls als Lehrkräftefortbildung anerkannte – Workshop durch zahlreiche konkrete Beispiele für den Schulalltag. Vorgestellt wurden kurze Bewegte Pausen, Bewegungsangebote für den Unterricht sowie niedrigschwellige Übungen wie „Pizza backen“, „Ich packe meinen Koffer“ oder „Häschen tipp, Häschen hüpf“. Schon wenige solcher Aktivierungsphasen am Tag können einen spürbaren Beitrag zur

täglichen Bewegungszeit leisten. Ergänzend erhielten die Teilnehmenden zahlreiche Hinweise zu Förderprogrammen und Kooperationsmöglichkeiten, darunter „Gemeinsam Sport in Schule & Verein“, Verwaltungsvorschrift „Ganztätiges Lernen“, Startchancenprogramm, Deutsches Sportabzeichen, Jugend trainiert für Olympia und Paralympics, uvm., zu denen sie im Anschluss alle Unterlagen digital bereitgestellt bekamen.

Die Veranstaltung machte deutlich, wie wichtig verlässliche Netzwerke für eine nachhaltige Bewegungsförderung sind. Zahlreiche Schulen aus der Mecklenburgischen Seenplatte sind bereits in den BewegungsCHECK MV eingebunden und haben erkannt: Wenn Schule und Verein gemeinsam handeln, entstehen konkrete Chancen für mehr Bewegung, bessere Entwicklung und gesündere Kinder.

Die Teilnehmenden nutzten den vom KSB MSE hervorragend organisierten Rahmen sogleich um konkrete Test- und Projekttermine für das Schuljahr 2026/2027 anzubahnen und mit dem BewegungsCHECK MV erneut die Grundlage für eine systematische und datenbasierte Bewegungsförderung an ihren Grundschulstandorten realisieren zu können.

*Katherina Kammlodt
Referentin Bewegungsförderung für
Kinder und Jugendliche*

An zwei Wochenenden im April fand der zweite Grundkurs des Jahres in der Neuen Burg Penzlin statt. 18 Teilnehmer nahmen erfolgreich an der Basisqualifikation zum Übungsleiter teil.

Die Sportler kamen aus unterschiedlichen Sportarten und Regionen MVs, da war eine bunte Übungsauswahl garantiert. Der „Blick über den eigenen Tellerrand“ ist gerade bei diesen Veranstaltungen gewinnbringend. Mit viel Spaß und Einsatzwillen verging das Wochenende wie im Flug.

Lars-Ulrich Groth

18 Übungsleiter qualifiziert





Spitzenleistung und heiße Beats!

308 Meistertitel auf der 32. Sportlerehrung ausgezeichnet

„Mit 308 Meistertiteln war das ein außerordentlich erfolgreiches Wettkampffahr für die Sportlerinnen und Sportler aus dem Landkreis Nordwestmecklenburg“, so Tilo Gundlack, stellvertretender Vorsitzender des KreisSportBundes in seiner Begrüßungsrede im Theater Wismar. Bürgermeister Thomas Beyer würdigte das großartige ehrenamtliche Engagement der Trainer, die sich mit großer Leidenschaft im Sport engagieren. „Die Sportlerehrung des KreisSportBundes macht eindrucksvoll sichtbar, welche Stärke in unserem Landkreis steckt“, so Kreistagspräsident Thomas Grote. Moderatorin Dana Gromoll begrüßte zur Sportlerehrung Mario Löscher, Vorstand der Stiftung der Sparkasse Mecklenburg

Nordwest, Ingo Funk Stellvertretender Landrat, Amtsleiterin Dr. Anne Lepper, Horst Krumpen, Frank Junge, Claudia Tamm und Andy Mischke und führte professionell durch den Abend. Die Bilanz des vergangenen Jahres kann sich mit 308 Meistertiteln, vom Landesmeister bis zum 3. Platz bei Weltmeisterschaften, durchaus sehen lassen. Unser Glückwunsch geht auch an die Vereine! Zum Gelingen des Abends trugen der Hanteturnverein Rostock mit einem Feuerwerk der Sportakrobatik und die Cheerleader des SV Selmsdorf bei. DJ Peter Brandenburg begeisterte mit heißen Beats und coolen Moves. „Ohne die finanzielle Förderung des Sportes in den 154 Sportvereinen wären

diese Leistungen nicht möglich! Wir sind dem Landkreis Nordwestmecklenburg, der Hansestadt Wismar, der Stiftung der Sparkasse und dem Landessportbund MV sehr dankbar für die Unterstützung und Wertschätzung“, so KSB Vorstandsmitglied Dr. Rolf Börner. Für besonders engagierte Kinder- und Jugendarbeit wurden die Vereine Yachtclub Wismar, SV Blau-Weiß Grevesmühlen e.V., DLRG Bezirk Wismar e.V. sowie Reit- und Fahrverein Strameuß e.V. mit dem Prädikat „Kinder- und jugendfreundlicher Sportverein“ ausgezeichnet – Herzlichen Glückwunsch!

Euer KSB-Team
Sportverein(t)

Frühjahrs-crosslauf

Der Startschuss in die Draußen-Saison ist gefallen!

Alle acht Grundschulen aus Wismar nahmen am Frühjahrs-crosslauf teil. Deutlich über 300 Schüler nahmen die 1000 Meter im HW-Leasing Stadion in Angriff. Auch das Wetter hätte nicht besser sein können, die Sonne zeigte ihr schönstes Frühlingslächeln. Moderator Jürgen Moeck schickte die Mädchen der 2. Klassen als erste auf die Strecke: Zuerst eine halbe Stadion-Runde, dann durch die umliegenden Gärten, um unter lautem Jubel der Mitschüler, Lehrer und Eltern den Rundkurs im Stadion zu beenden. Die Jungen der 2. Klassen folgten, dann die 3. und 4. Klassen. Mit voller Freude wurde die Siegerehrung erwartet. Neben der Auszeichnung der sechs Erstplatzierten jeden Laufes wurde der Schulwertung entgegengefeie-

bert. Die Robert-Lanseman-Grundschule streckte am Ende den begehrten Wanderpokal in die Höhe, mit deutlichem Vorsprung (72 Punkte) zu Platz 2, der Fritz-Reuter-Schule (61 Punkte). Den dritten Platz teilten sich die Freie Schule Wismar und die Tarnow-Grundschule (je 56 P.), gefolgt von der Grundschule am Friedenhof, Seeblick-Grundschule, Hanse-Grundschule und Astrid-Lindgren-Schule. Der Kreissportbund bedankt sich bei den Leichtathleten des PSV Wismar und den



Schulsportberatern des Landkreises. Wir danken unseren Förderern des Sports, der Sparkasse Mecklenburg Nordwest, dem Landkreis Nordwestmecklenburg und dem LSB MV sehr herzlich für die finanzielle Unterstützung.

Euer KSB-Team
Sportverein(t)

Gemeinsam für mehr Bewegung

Stadtsportbund Rostock e.V. qualifiziert Übungsleiter zum Koordinations-Coach



Mit der Frage, was die „**Koordinative Bewegungsschule**“ ist und warum sie gerade jetzt wichtiger denn je ist, setzten sich zahlreiche Interessierte aus den Bereichen Kita, Grundschule, Hort sowie Sportverein beim Kick-Off Treffen zur „Koordinativen Bewegungsschule“ am 21. April im Rostocker Freizeitzentrum auseinander.

Kristin Schünemann, Koordinatorin für Gesundheitsförderung im Gesundheitsamt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Dr. Lothar Nieber und Andreas Röhl, Geschäftsführer des SSB Rostock, führten dabei durch die Inhalte und zeigten den Interessierten auf, warum gerade die neue kommunale Initiative der „Koordinativen Bewegungsschule“ nachhaltig die Aktivität von Kindern und Jugendlichen fördert und ein wirkungsvoller Beitrag zur Umsetzung kommunaler Gesundheitsziele im Bereich „gesund aufwachsen“ ist.

Kinder und Jugendliche bewegen sich heute im Alltag immer weniger – mit spürbaren Folgen für Gesundheit und Entwicklung. Dies spiegeln auch die Ergebnisse aus dem BewegungsCHECK MV. Genau hier setzt das Konzept der „Koordinativen Bewegungsschule“ an: Es stärkt motorische Grundlagen, fördert koordinative Fähigkeiten und vermittelt ein positives Körpergefühl. Mit der Initiative schaffen die Kooperationspartner ein hochwertiges Qualifizierungsangebot für den Kinder- und

Jugendsport in der Region. Die Zertifizierung zum „Koordinations-Coach“ setzt ein starkes Zeichen für Prävention, Gesundheitsförderung und nachhaltige Bewegungsentwicklung.

Die Qualifizierung ist modular aufgebaut, umfasst sechs aufeinander abgestimmte Module und setzt einen wichtigen Impuls für die Qualitätsentwicklung im Kinder- und Jugendsport.

Im ersten Modul „**Grundlagen der Bewegungs- und Koordinations-schulung**“ erwerben die Teilnehmer grundlegendes Wissen zu motorischer Entwicklung und koordinativen Fähigkeiten. Das zweite Modul „**Koordinative Bewegungsschule im Sportunterricht, im außerschulischen Sport und in der Freizeit**“ zeigt praxisnah, wie sich die Inhalte in Schule, Verein und Freizeitangeboten umsetzen lassen.

Ein zentraler Bestandteil ist das Modul „**Methodisch-praktische Übungen und Spiele sowie Achtsamkeitsübungen**“. Die Teilnehmenden lernen hier vielfältige bewegungsakzentuierte Spiel- und Übungsformen kennen, die Kreativität, Konzentration und soziales Miteinander fördern. Ergänzende Achtsamkeitsübungen zudem die Körperwahrnehmung und unterstützen die mentale Ausgeglichenheit von Kindern und Jugendlichen.

Auch das Thema „**Ernährung und Bewegung**“ spielt eine wichtige Rolle. Das vierte Modul verdeutlicht den engen Zusammenhang zwischen bewusster Ernährung, körperlicher Aktivität und Gesundheit. Abgerundet wird die Ausbildung durch die Module „**Kindgerechte Kommunikation**“ und eine „**Lehrprobe**“ als abschließende Praxisprüfung.

Die Ausbildung richtet sich an Multiplikatoren in Sportvereinen, Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte sowie Interessierte, die Kinder und Jugendliche für Bewegung begeistern und sie langfristig zu einem gesunden, aktiven Lebensstil motivieren.

Die **koordinative Bewegungsschule** ist ein weiterer Baustein der Initiative „**Lebensqualität und Gesundheit in Rostock**“ (**LeGeR**). LeGeR ist ein Kooperationsprojekt des Gesundheitsamts Rostock, des Instituts Leben und Lernen e.V. (ILL) sowie der Techniker Krankenkasse. Seine Besonderheit liegt in der nachhaltigen Ausrichtung auf das Thema „**gesund aufwachsen**“. Damit fügt sich die Bewegungsinitiative nahtlos in die bestehenden gesundheitsfördernden Strukturen und Maßnahmen der Stadt ein.



Kickoff-Team v. li.: Dr. Lothar Nieber, Kristin Schünemann und Andreas Röhl

Neue Vorstände

Kreissporttag und Jugendvollversammlung haben gewählt

Auf der ordentlichen Mitgliederversammlung des Kreissportbundes Landkreis Rostock e.V. am 13.04.2026 in der Sportschule Güstrow wurden die Vorstände des Kreissportbundes und der Sportjugend als Vertretung des Kinder- und Jugendsportes im Landkreis Rostock neu gewählt.

Neuer geschäftsführender Vorstand des Kreissportbundes Landkreis Rostock e.V.:

- Vorsitzender – Udo Kemper (Reitverein Güstrow e.V.)
- 1. Stellvertreter – Matthias Roß (Schützenzunft 1705 Laage e.V.)
- 2. Stellvertreter – Daniel Rudolph (Güstrower Handballverein 94 e.V.)
- Vorstand Finanzen – Bianca Sack (Reit- und Fahrverein Krempien e.V.)

Komplettiert wird der Vorstand durch das weitere Vorstandsmitglied Dieter Sartorius (Kröpeliner Sportverein von 1947 e.V.) und den Vorsitzenden der Sportjugend im Kreissportbund Landkreis Rostock e.V. Steffen Sanewski (KiFa SFV Güstrow e.V.).

Neuer Vorstand der Sportjugend im Kreissportbund Landkreis Rostock e.V.:

- Vorsitzender – Steffen Sanewski (KiFa SFV Güstrow e.V.)
- 1. Stellvertreter – Andreas Habermann (Gnoiener SV von 1924 e.V.)



Ole Sandow (Sportjugend MV), Andreas Habermann, Ricardo Wendt, Steffen Sanewski, Emma Beu und Katja Beu (v.l.n.r.)

Komplettiert wird der Vorstand der Sportjugend durch Katja Beu (Sportclub Laage e.V.), Emma Beu (Sportclub Laage e.V.) und Ricardo Wendt (Sportclub Laage e.V.). Wir sagen Herzlichen Glückwunsch allen Gewählten!

Ute Friesecke

Sportabzeichen geschafft!



Der Sportclub Laage hatte auch in diesem Frühjahr, in enger partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund Landkreis Rostock e.V. (KSB) und der Reservistenkameradschaft Fliegerhorst Laage, zum Sportabzeichen-Tag gebeten und mehr als fünfzig Menschen waren dem Ruf gefolgt. Nach einer Begrüßung, der notwendigen Einweisung und gemeinsamer Erwärmung

wurde gesprintet, gesprungen und Bälle geworfen. Und tatsächlich hatten alle Teilnehmer Grund, sich zu feiern, denn die Leistungen waren durchweg sehr ordentlich. Ein Höhepunkt waren die langen Ausdauerläufe im Stadion bei Dauerregen. Die Aktiven stellten sich diesem Prozedere und beeindruckten nicht nur die Rundenzähler und Zuschauer, die unter dem geschützten Dach ausharrten. Einer der Reservisten erklärte ganz offen: "Es macht einfach viel mehr Spaß in der Gemeinschaft, als allein seine Runden zu drehen."

Eine Besonderheit war für die auswärtigen Gäste, dass sie ihre Auszeichnungen noch vor Ort in Empfang nehmen konnten. Möglich war das durch den Vereinsberater des KSB, Ronny Behn. Er hatte die Voraussetzungen dafür geschaffen. Am Versorgungsstand wurde bei Kaffee und Kuchen gefachsimpelt und natürlich bewertet, um im Herbst noch bessere Leistungen zu zeigen.

Termine

17./18.06.2026
JSS – Leichtathletik

20.06.2026
JSS – Rythmische Sportgymnastik

20./21.06.2026
JSS – Segeln

01./07.07.2026
JSS – Kegeln

06.07. und 07.07.2026
DSA Grundschule Bützow

27.07.–21.08.2026
Schwimmlager Tessin

Ein besonderer Dank gilt den fleißigen Helfern im Hintergrund, unter denen sich Soldaten der Bundeswehr und Mitarbeiter der Ostseesparkasse befanden. Ohne deren Engagement wäre dieser Tag nicht so erfolgreich geworden.

André Stache

„Beste Sportjugend 2025“ – Greifswald Vorpommern Vandals e.V.



„Beste Sportjugend 2025“ – Greifswald Vorpommern Vandals e.V.

Alle Jahre wieder würdigen wir herausragendes ehrenamtliches Engagement während unseres Sportehrentages. Die Greifswald Vorpommern Vandals wurden für ihre besondere Kinder- und Jugendarbeit 2025 zur „Besten Sportjugend“ gekürt. Jedes Jahr ein Touchdown, seit der Gründung des Greifswald Vorpommern Vandals e.V. 2019 ist der Verein stetig über sich hinausgewachsen. Die „#VandalsFamily“ zählt aktuell rund 300 Footballbegeisterte, davon knapp die Hälfte Kinder und Jugendliche. Von der U8 bis zur U16 wird vor allem die einsteigerfreundliche Alternative zum Tackle Football ausgeübt, und zwar Flag Football. Der Nachwuchs erhält ein ganzheitliches Förderpro-

gramm: vom Athletiktraining über Fachvorträge zur Ernährung bis hin zu Erfahrungsberichten von Profispielern. Diese qualitativ hochwertige Ausbildung im Jugendbereich trägt zurecht den Namen „Academy“. Vor knapp einem Jahr formulierte der Verein die Vision, Football ganzjährig, strukturiert und mit Leidenschaft für Kinder und Jugendliche anzubieten. Fünf Trainingsgruppen wurden aufgebaut, ein Landes- sowie ein Vize-meistertitel errungen und zahlreiche Kooperationen mit Schulen geschlossen. Das Angebot um Feriencamps wurde erweitert und ein Verleihsystem für Schutzausrüstung sorgt dafür, dass wirklich jedes Kind die Möglichkeit erhält, diesen Sport auszuüben.

Ehrungen

Jubiläum

- 25 Jahre Sportclub „Peenetanz“ Kröslin e.V.
- 35 Jahre Budo-Verein Anklam e.V.
- 30 Jahre 1. Tanzkreis Wolgast 1996 e.V.

Ehrennadel in Bronze

- Silvana Güldenpenning vom Budo-Verein Anklam e.V.
- Georg Reddemann vom Budo-Verein Anklam e.V.

Ehrennadel in Silber

- Bettina John vom Sportclub „Peenetanz“ Kröslin e.V.
- René Wardius vom Motorsportclub Jarmen im ADAC e.V.
- Tobias Feldmann vom SV Eintracht Seebad Ahlbeck 48 e.V.
- Thomas Zirn vom SV Eintracht Seebad Ahlbeck 48 e.V.
- Torsten Wiedemann vom 1. Tanzkreis Wolgast 1996 e.V.
- Dirk Löschke vom 1. Tanzkreis Wolgast 1996 e.V.

Ehrennadel in Gold

- Andreas Dumke vom SV Eintracht Ahlbeck 48 e.V.

Starker Vereinssport im Landkreis Vorpommern-Greifswald

Erstmals richteten wir unseren 14. Ordentlichen Kreissporttag im Caravan & Resort Gützkow aus. Neben den Delegierten der Mitgliedsvereine nahmen auch Vertreter der Kreistagsfraktionen teil. Gemeinsam mit der Bürgermeisterin der Stadt Gützkow, Jutta Dinse, wurden die Anwesenden begrüßt. Der parlamentarische Staatssekretär für Vorpommern und das östliche Mecklenburg, Heiko Miraß, sowie die Sozialdezernentin des Landkreises Vorpommern-Greifswald, Karina Kaiser, unterstrichen in ihren Grußworten die hohe Bedeutung des Sports für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Region. Auch Andreas Bluhm, Präsident des Landessportbundes MV e.V., und René Gosse vom Kreisfeuerwehrverband Vorpommern-Greifswald würdigten das vielfältige sportliche Engagement im Landkreis.

Einen Überblick über die Vorstandsarbeit gab unsere Vorsitzende Christhilde Hansow und blickte auf das Sportjahr 2025 zurück. Dabei konnte sie positive Entwicklungen hervorheben: Zum Stichtag 1. Januar 2026 sind insgesamt 48.516 Mitglieder in unseren Sportvereinen organisiert. Dies entspricht 21,57 Prozent der Bevölkerung im Landkreis Vorpommern-Greifswald und unterstreicht die große Bedeutung des Vereinssports in der Region. Der parlamentarische Teil des Kreissporttages umfasste unter anderem die Beschlussfassung zum Haushaltsjahr 2026 sowie den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2027. Beide Vorlagen wurden einstimmig verabschiedet, sodass die Sitzung zügig und konstruktiv durchgeführt werden konnte.

Kreissporttag
Ehrungen René
Wardius und
Andreas Dumke





Veranstaltungsraum
„Franken-Kronwerk“
auf dem Gelände des
Schulzentrums am Sund

Vorpommern-Rügen 17

KSB Vorpommern-Rügen zieht positive Bilanz

auch die engagierte Arbeit der Geschäftsstelle.

Mit 36.244 Mitgliedern und 282 Vereinen konnte erneut ein Mitglieder- und Vereinszuwachs zum Vorjahr erreicht werden.

Auch die Veranstaltungen im Breitensportprogramm waren wieder zahlreich und vielfältig. Zu den Veranstaltungen zählten die 13. Kinder- und Jugendsportspiele in 11 Sportarten (mit rund 2028 Teilnehmern als größte Veranstaltung), acht Kitasportfeste, zwei DSA-Tage, neun Veranstaltungen im Projekt BewegungsCHECK, die Sportlerlehre und in Aus- und Fortbildung der Grund- und Aufbaukurs sowie Juleica- und Übungsleitercamps in Zusammenarbeit mit den Gymnasien.

Jan Brinkmann, Vorsitzender der Sportjugend Vorpommern-Rügen, blickte auf

das vergangene Jahr der Sportjugend zurück und informierte über aktuelle Entwicklungen. Als Highlights nannte er die Ferienfreizeiten in Ahlbeck und St. Anton/Italien und die Segelfreizeit auf der Ostsee.

Nach abschließenden Informationen durch den KSB-Geschäftsführer Andreas Boehk beglückwünschte Lothar Großklaus die Vereine SV Abtshagen e.V. und Baltic Dance e.V. zu ihren Erfolgen auf Landes- und Bundesebene bei den Wettbewerben „Kinder- und Jugendfreundlicher Sportverein“ und „Sterne des Sports“ und dankte allen in seinem Schlusswort für ihre Teilnahme. Der 13. Kreissporttag verdeutlichte einmal mehr die Bedeutung des organisierten Sports im Landkreis V-R und die Stärke des ehrenamtlichen Engagements.

Kreissportbund Vorpommern-Rügen e.V.
(Text u. Foto)

Der Kreissportbund Vorpommern-Rügen e.V. lud seine Mitglieder am 22.04.2026 zum 13. Kreissporttag in das denkmalgeschützte Bauwerk „Franken-Kronwerk“ ein, es galt Rechenschaft abzulegen. 71 Personen aus 40 Vereinen und das Präsidium, insgesamt 78 Stimmen, nahmen an der Veranstaltung teil. Durch die Versammlung leitete Heiko Gernetzki. Präsident Lothar Großklaus eröffnete den 13. Kreissporttag und verwies in seinem Bericht u.a. auf die Mitgliederzahlen, durchgeführte Veranstaltungen, Projekte und Maßnahmen und würdigte

gen im Breitensportprogramm waren wieder zahlreich und vielfältig. Zu den Veranstaltungen zählten die 13. Kinder- und Jugendsportspiele in 11 Sportarten (mit rund 2028 Teilnehmern als größte Veranstaltung), acht Kitasportfeste, zwei DSA-Tage, neun Veranstaltungen im Projekt BewegungsCHECK, die Sportlerlehre und in Aus- und Fortbildung der Grund- und Aufbaukurs sowie Juleica- und Übungsleitercamps in Zusammenarbeit mit den Gymnasien.

Jan Brinkmann, Vorsitzender der Sportjugend Vorpommern-Rügen, blickte auf

Mach-Mit Grundschulwettbewerb



Koordination, Geschicklichkeit und Schnelligkeit sind beim Grundschulwettbewerb gefragt

Sport, Teamgeist und jede Menge Bewegung: Am 15. April durften wir acht Grundschulen zum Mach-Mit Grundschulwettbewerb in Bergen auf der Insel Rügen begrüßen. In zehn abwechslungsreichen Staffelparcours zeigten die Schüler vollen Einsatz. Gefragt waren dabei Schnelligkeit,

Geschicklichkeit, Koordination und vor allem Teamarbeit. Die Kinder feuerten sich gegenseitig an, meisterten gemeinsam die verschiedenen Aufgaben und sorgten für eine tolle sportliche Atmosphäre.

Am Ende setzte sich die Grundschule Mönchgut/Gager gegen die starke Konkurrenz durch und sicherte sich den 1. Platz – herzlichen Glückwunsch!

Ein großes Dankeschön geht an die fleißigen Helferinnen und Helfer vom Übungsleiterkurs des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums Bergen, die uns tatkräftig bei der Durchführung der Stationen unterstützt haben. Natürlich durfte auch die Siegerehrung nicht fehlen: Alle teilnehmenden Kinder freuten sich über Urkunden und Medaillen als Erinnerung an den sportlichen Tag. Die ersten drei Plätze wurden zusätzlich mit Pokalen ausgezeichnet.

Vielen Dank an alle Schulen, Lehrkräfte und Unterstützenden für einen gelungenen Wettbewerb und einen Tag voller Bewegung und Fairplay!

Termine

04.06.2026

Drachenbootmeisterschaften in Stralsund

06.06.2026

Erlebnistag Wandern in Pantelitz

26.06.2026

Schulsporttag in Stralsund

29.06.–03.07.2026

JuleicaCamp in Güstrow

19.-26.07.2026

Ferienfreizeit in Ahlbeck

24.07.–02.08.2026

Segelfreizeit

05.09.2026

Sport- und Gesundheitstag in Stralsund

 **Sparkasse
Vorpommern**

Einfach. Sicher. Besser

www.ksb-vr.de



**Kreissportbund
Vorpommern-Rügen e.V.**

Goalballer Davis Hartwig mit 17 zur WM nach China

Davis Hartwig vom VfL Blau-Weiß Neukloster wird mit der deutschen Männer-Nationalmannschaft im Goalball die Weltmeisterschaft 2026 vom 5. bis 15. Juni im chinesischen Hangzhou bestreiten – im Alter von gerade mal 17 Jahren! „Mitte April hat es mir Bundestrainer Stefan Weil telefonisch mitgeteilt“, berichtet Davis Hartwig und verheimlicht nicht, dass er darauf gehofft, um nicht zu sagen, dass er sogar „ein kleines bisschen damit gerechnet“ hatte, denn beim Nations Cup im März 2026 in Berlin habe er sich „einigermaßen gut präsentiert“. Davis Hartwig – der von der Stoffwechselförderung Albinismus betroffen ist, eine Sehfähigkeit von acht bis zehn Prozent hat – fand gleich, nachdem er eingeschult worden war, zum Goalball, war nach eigenem Bekunden „von Anfang an“ interessiert an diesem Sport. „Entdeckt“ hat ihn Trainerin Christina Erpen, die den gebürtigen Güstrower sehr lobt: „Ich freue mich für ihn und

über ihn. Davis war von Anfang an ein guter Junge. Er macht das ja schon seit der 1. Klasse und ist DER Goalball-Sportler überhaupt. Der denkt mit, weiß, was er tut, arbeitet immer fleißig und ist auch einfach ein toller Mensch!“ „Das Potenzial von Davis war schon sehr früh zu erkennen“, erzählt Reno Tiede, Geschäftsführer des Verbandes für Behinderten- und Rehasport MV und Co-Trainer der Nationalmannschaft. Im November 2025 debütierte Davis Hartwig beim Once Catalunya Cup in Barcelona in einer Partie gegen die Fen Tigers aus England für das deutsche Goalball-Männer-Nationalteam. „Das war ein Drecksspiel, das wir elendig hoch verloren haben“, erinnert sich Reno Tiede. Es ging also international nicht gerade günstig los für Davis, „doch er zeigt eine tolle Entwicklung und hat sich seine WM-Nominierung verdient“, so Reno Tiede.



Davis Hartwig vom VfL Blau-Weiß Neukloster mit dem Bundesadler auf der Brust. Links seine „Entdeckerin“ Christina Erpen. Foto: privat

Davis Hartwig selbst möchte sich bei der WM „gut präsentieren. Ich hoffe, dass ich auch auf dem Feld stehen darf, will mein Bestes geben und zeigen, dass ich zu Recht zur Mannschaft gehöre. Und aus Sicht des Teams soll es in Hangzhou eine Medaille werden“, wünscht sich der junge Mann aus Steinhagen.

Erfolgreich beim Turnier „Dutch Para Dance“ in Amstelveen (von links): Nicole Wodrich, Kim Asmus, Annika Schmalenberg. Foto: privat






Drei Medaillen für Neubrandenburger Rollstuhltänzerinnen

Ein Trio aus der Rollstuhltanzgruppe des Behindertenverbandes Neubrandenburg nahm kürzlich erfolgreich am Turnier „Dutch Para Dance“ in Amstelveen (Niederlande) teil. Annika Schmalenberg und Nicole Wodrich starteten in der Leistungsklasse. Für sie ging es um die Erfüllung von Qualifikationskriterien für die Europameisterschaft vom 28. bis 30. Oktober in Kosice (Slowakei). Annika sicherte sich in der Single-Powerchair-Kategorie in den Disziplinen Freestyle und Conventional jeweils Gold. Nicole erreichte im Conventional das Halbfinale und tanzte sich im Freestyle auf einen starken sechsten Platz im Finale. Auch gemeinsam lief es richtig gut: Im Duo Freestyle holten sich Annika und Nicole – trotz Starts in der

höheren Klasse 2 – souverän die Silbermedaille. Kim Asmus trat in der obersten Breitensport-Kategorie an. „Für sie war es ein ganz besonderer Moment. Kim startete erstmals in der Single-Hauptklasse. Sie hat diese Herausforderung mit beeindruckender Souveränität gemeistert“, berichtete Annika Schmalenberg. Mit dem Einzug ins Halbfinale im Single Conventional Women 2 war Kim hier sogar die beste deutsche Tänzerin. Hinzu kam Platz zehnte im Single Freestyle Women 2.

Mehr unter

-  rolltanz-nb.jimdofree.com/aktuelles/
-  [Rollstuhltanzgruppe Neubrandenburg](#)
-  [rollstuhltanzgruppe_nb](#)

DIGITAL DESIGN DRUCK UND MEDIEN

Offsetdruck
Digitaldruck

Konzept
Grafikdesign

Veredlung

Weiter-
verarbeitung

www.digitaldesign-sn.de

Eckdrift 103 | 19061 Schwerin | Fon 03 85.48 50 50
Fax 03 85.48 50 51 11 | info@digitaldesign-sn.de

DLRG Landesverband trauert um Mathias Meier

Der Einsatzleiter des Landesverbandes ist plötzlich und unerwartet verstorben. Die Nachricht hat bei uns allen für große Trauer und Fassungslosigkeit gesorgt. Mathias hat sein Ehrenamt in den Reihen der DLRG nicht nur mit außergewöhnlichem Engagement und großer fachlicher Kompetenz ausgefüllt, er hat es gelebt. Als Leiter Einsatz hat er sich viele Jahre für unsere Organisation und für die Sicherheit der Menschen eingesetzt. Ihm ist es zu verdanken, dass sich dieser Bereich des Landesverbandes nicht nur weiterentwickelt, sondern völlig neu aufgestellt hat. Er hat Übungen geplant und durchgeführt und dabei den Bevölkerungs- und Katastrophenschutz innerhalb der DLRG auf ein völlig neues Niveau gebracht. Ihm ist es zu verdanken, dass sich der Landesverband mit anderen Hilfsorganisationen und Landesbehörden noch enger verzahnt hat.

Besonders hervorzuheben ist seine Fähigkeit, Kameradinnen und Kameraden zusammenzubringen und den Gemeinschaftsgedanken zu fördern. Mathias hat Verantwortung übernommen, Orientierung gegeben und Ziele klar formuliert. Er war für viele von uns ein verlässlicher Ansprechpartner, ein Motivator und zugleich ein Kamerad auf Augenhöhe. Mit seinem Tod verlieren wir nicht nur ein herausragendes Vorstandsmitglied, sondern vor allem einen geschätzten Menschen und Freund. Mathias Tod reißt eine tiefe Lücke, die nur schwer zu schließen sein wird. Unsere Gedanken sind in diesen schweren Stunden bei seiner Familie. Mathias hinterlässt seinen Sohn, seine Ehefrau sowie viele Freunde und Wegbegleiter. Als DLRG stehen wir zusammen. Wir werden füreinander da sein, uns gegen-



seitig stützen und auch in dieser schwierigen Zeit Verantwortung übernehmen. Es ist unser gemeinsamer Anspruch, den Weg, den Mathias mitgeprägt hat, in seinem Sinne weiterzugehen. Wir werden ihn und seine Arbeit in Ehren halten.

*Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Landesverband
Mecklenburg-Vorpommern e.V.*

Anzahl der Schwimmabzeichen im Land steigt

DLRG gibt 2025 knapp 100.000 Schwimmabzeichen aus

Die Ausbilder der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) haben 2025 bundesweit knapp 100.000 Schwimmabzeichen ausgegeben. Insgesamt nahmen die DLRG Helfer 96.471 erfolgreiche Prüfungen für die Schwimmabzeichen Bronze, Silber und Gold ab. Im Vorjahr waren es 95.273. „Dieses Ergebnis haben wir in den vergangenen 20 Jahren nur einmal übertroffen, so DLRG Präsidentin Ute Vogt. Wer ein Schwimmabzeichen erlangt, weist nach, sicher schwimmen zu können. Diese Auffassung teilt die DLRG mit allen anderen schwimm- und wassersporttreibenden Organisationen. Bereits mit dem Schwimmabzeichen Bronze, auch als Freischwimmer bekannt, ist dieser Nachweis erbracht. Ein wesentliches Prüfungskriterium beim Freischwimmer ist das ausdauernde Schwimmen. Prüfungsteilnehmer müssen ohne

Festhalten und Pause mindestens 15 Minuten schwimmen und dabei auch die Körperlage wechseln. In Mecklenburg-Vorpommern gibt es 300 aktive Schwimmausbilder. Die ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer haben 2025 knapp 2.000 Mädchen und Jungen das Schwimmen beigebracht. Wie DLRG Landespräsident Gerd Martiens sagt, sorgen die Ehrenamtler mit ihrem persönlichen Einsatz dafür, dass Kinder am und im Wasser sicher unterwegs sind. „Die Zahlen dürfen aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass insgesamt zu viele Kinder das Schwimmen nicht erlernen“, so Martiens. Die DLRG geht davon aus, dass fast 60 Prozent der Schüler am Ende der vierten Klasse nicht sicher schwimmen können.

Thorsten Erdmann



Die WEMAG zeigt Herz: neue Trikots für alle Schiris im Land

Zu einer Trikotpräsentation der besonderen Art kam es am 1. Mai beim Finale im Landespokal der Frauen. Hintergrund: Von 2026 bis 2029 fördert der kommunale Energieversorger aus Schwerin das Schiedsrichterwesen im Amateurfußball. „Wir wollen damit unsere Wertschätzung gegenüber den Schiedsrichtern sichtbar Ausdruck verleihen und deren ehrenamtliches Engagement fördern. Zugleich unterstützen wir damit indirekt alle Fußballvereine im Land, da sich die Kosten für die Ausstattung der vereinseigenen Referees reduziert“, erklärt WEMAG-Vorstand Thomas Murche. Konkret stellt das Energieunternehmen für aktive und künftige Unparteiische Schiedsrichtertrikots zur Verfügung, die auf der Rückseite mit dem WEMAG-Logo oder einem Claim bedruckt sind.

Das bedeutet, dass die aktuell 945 aktiven Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen in diesem Jahr mit jeweils sechs Trikots, in drei Farben jeweils kurz und lang, ausgestattet werden. Die in den Jahren 2027 bis 2029 rund 300 neu ausgebildeten Unparteiischen erhalten jeweils vier Trikots, in zwei Farben jeweils kurz und lang, sowie eine Hose und Stutzen. Für die in den Jahren 2026 bis 2029 neu ausgebildeten Schiedsrichter besteht zudem die Möglichkeit einer Kostenübernahme der Ausbildungskosten. „Unsere Energie. Euer Spiel.“ Ist der künftige Claim für die Kampagne der kommenden Jahre und auch die Bildmarke zeigt einmal mehr



Riesige Unterstützung für alle Schiris und Vereine

das Herz des Schweriner Energieunternehmens für den Amateurfußball. Das Schirigespann beim Frauenfinale mit rund 460 Zuschauenden war das erste im Land, welches sie tragen durfte.

19 Mal „Tag des Mädchenfußballs“

Der „Tag des Mädchenfußballs“ (TDM) ist ein bundesweiter Aktionstag des DFB und der Landesverbände, um neue weibliche Mitglieder zu gewinnen. Gemeint sind hier besonders die Mädchen, die noch nicht im Verein spielen. Er dient in der Regel nicht als Turnier für bestehende Teams, sondern als niedrigschwelliger Einstieg in den Vereinsfußball. Unterstützung bei der Planung und Nachbereitung erhalten dabei alle Vereine vom LFV sowie dem DFB.

Dabei werden bei einem TDM übergeordnete Ziele verfolgt:

- > Mädchen frühzeitig mit Fußball in Berührung bringen
- > Vereine für den Mädchenfußball sensibilisieren & motivieren, neue Angebote zu schaffen
- > Ehrenamtliche Helfer gewinnen
- > Sichtbarkeit und Akzeptanz für Mädchenfußball erhöhen
- > Mädchen aufzeigen: Fußball ist Spaß, Gemeinschaft, Fitness und Persönlichkeitsentwicklung



Wo findet ein TDM in deiner Nähe statt?

07.06.2026	10.00 Uhr	Schwaaner Eintracht
19.06.2026	15.30 Uhr	TSV Wustrow
21.06.2026	10.00 Uhr	MSV Groß Plasten
27.06.2026	12.00 Uhr	SG Einheit Crivitz
27.06.2026	13.00 Uhr	TSV Graal-Müritz
04.07.2026	10.00 Uhr	SV Sturmvogel Lubmin
09.07.2026	16.30 Uhr	FSV Nordost Rostock
11.07.2026	13.00 Uhr	Schiffahrt Hafen Wismar
29.08.2026	10.00 Uhr	PSV Rostock
05.09.2026	09.00 Uhr	FSV Garz
10.09.2026	09.00 Uhr	Hagenower SV
19.09.2026	10.00 Uhr	Rostocker FC
n.n.		FC Schönberg 95



Talenteschmied bis heute

Nachwuchstrainer Gerhard Schumacher: Meistertitel und Nationalspielerinnen

Dieses Finale bei der Handball-Weltmeisterschaft der Frauen 1993 in Norwegen bleibt ihm ewig in Erinnerung. Deutschland gewinnt in der Verlängerung gegen Dänemark und wird Weltmeister. In der Stammformation stehen mit Andrea Stein, Heike Dombrowski und Birgit Wagner drei Spielerinnen, die beim SC Empor Rostock ausgebildet und zu internationaler Klasse geführt wurden, fünf Jahre lang von der 7. bis 11. Klasse von Gerhard Schumacher. Der erfolgreiche Nachwuchstrainer im weiblichen Bereich hat großen Anteil an der Entwicklung von 35 der insgesamt 38 Nationalspielerinnen, die der Rostocker Frauenhandball hervorgebracht hat. Für seine langjährige Tätigkeit wurde Schumacher, inzwischen 83 Jahre, mit der Ehrennadel des Deutschen Handballbundes (DHB) in Bronze ausgezeichnet.



Gerhard Schumacher erhielt die Ehrennadel des DHB in Bronze, überreicht von Brigitte Franz, Vizepräsidentin im Handballverband Mecklenburg-Vorpommern. Foto: Georg Scharnweber/NNN

Zu den drei Weltmeisterinnen hat Schumacher noch immer Kontakt. Ganz besonders zu Andrea Bölk-Stein, die nach der Wende zum Buxtehuder SV wechselte und insgesamt 201 A-Länderspiele bestritt. Schon deren Mutter Inge Stein hatte das Nationaltrikot getragen, und Tochter Emily, verheiratete Vogel, gehört zu den Stützen der heutigen DHB-Auswahl, die im Dezember 2025 Vizeweltmeister wurde. Empor-Cheftrainer Heinz „Aki“ Schmidt holte Schumacher 1964 von der BSG Einheit zum aufstrebenden Sportclub, zusammen mit Rainer Pöprow und Peter Iltner. „Wir sollten die Nachwuchsarbeit ankurbeln.“ Was dann auch gelang mit einer Vielzahl an Titeln bis zur Saison

1989/1990 in der Altersklasse 14/15. Dafür stehen Namen wie Karl-Heinz „Kalle“ Schwarck, Dieter Kordt, später Ute Lemmel und eben Gerhard Schumacher.

Seine Frau hat der gebürtige Rostocker auch durch den Handball kennen gelernt. Sie spielte bei Fiko Rostock in der DDR-Liga. Beide sind inzwischen 53 Jahre verheiratet. Das Handballtraining lässt den Rostocker Talenteschmied auch mit 83 nicht los. Er hat beim SV Eintracht drei Mannschaften unter seinen Fittichen, die E- und D-Jugend sowie die Minis, die 2018 und 2019 geboren wurden.

Rüdiger Rump



Begeisterung auf und neben dem Spielfeld bei der Mini-WM 2025. Foto: HVMV

Schulprojekt geht weiter

Das landesweite Projekt „**Handball macht Schule**“ soll demnächst in die zweite Phase gehen. Das Ziel bleibt, Handball stärker in den Schulunterricht einzubeziehen. So ist eine Mini-WM der Grundschulen mit Bezirksrunden sowie Finalrunde am **15. Januar 2027** in Güstrow vorgesehen, weil 2027 die nächste Weltmeisterschaft für Männer ausgetragen wird.

Teilnehmen können Jungen der Jahrgänge 2017 bis 2019. Jede Grundschule erhält in den Farben des Landes, für das sie antritt, zwölf Trikots für die Kinder und eines für den Lehrer, der sie betreut.

Lehrerkarten mit einfachen Übungsformen für Handball im Schulunterricht sollen diese Sportart zugänglicher machen. Ein weiterer Bestandteil des vorläufigen Konzeptes ist Little Scandinavia. Vorbild sind die erfolgreichen Handballnationen wie Dänemark und

Schweden, wo Kommunen ihre Hallen für selbst organisierten Sport öffnen. Kinder kommen von sich aus, spielen Street-Handball ohne Trainer, ohne Leistungsdruck – und treten später motiviert in Vereine ein. In Deutschland würden auch Pilotprojekte für ‚Offene Sporthallen + Street-Handball‘ als Brücke zwischen Schule, Kommune und Verein gebraucht. Der Verband unterstütze, aber kontrolliere nicht. Dazu brauche es Zeiten auch in Gymnastikhalle, Turnhalle oder geräumigen Eingangsbereich, freie Sportplätze bis zu Schulhöfen und Bolzplätzen.

Für „Handball macht Schule“ stehen dem Handballverband Mecklenburg-Vorpommern (HVMV) das Bildungsministerium des Landes, der Deutsche Handballbund (DHB) sowie eine private Stiftung als Finanzierungspartner zur Seite.

Rüdiger Rump



Trauer um Harry Oberschmidt



Der Judo-Verband Mecklenburg-Vorpommern verliert mit ihm eine herausragende Persönlichkeit, die den Judosport in unserem Bundesland über viele Jahre hinweg entscheidend geprägt hat. Als langjähriger Präsident des Judo-Verbandes Mecklenburg-Vorpommern führte Harry Oberschmidt den Verband mit großem Engagement, Weitsicht und

unermüdlichem Einsatz. Sein Wirken war stets getragen von seiner tiefen Verbundenheit zum Judosport und den Menschen, die ihn ausüben. Unter seiner Leitung wurden wichtige Impulse gesetzt, Strukturen gestärkt und der Judosport nachhaltig weiterentwickelt. Für seine außergewöhnlichen Verdienste wurde er zum Ehrenpräsidenten des Judo-Verbandes Mecklenburg-Vorpommern ernannt. Darüber hinaus ehrte ihn der Deutsche Judo-Bund mit der Ehrenmitgliedschaft – eine Auszeichnung, die sein Lebenswerk und seine Bedeutung für den Judosport in ganz Deutschland würdigt.

Harry Oberschmidt war nicht nur ein engagierter Funktionär, sondern auch ein geschätzter Wegbegleiter, Ratgeber und Freund. Seine Persönlichkeit, sein Verantwortungsbewusstsein und seine Leidenschaft für den Sport werden uns unvergessen bleiben. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

*Judo-Verband
Mecklenburg-Vorpommern e.V.*

Ehrenplakette der Hansestadt Wismar für Jürgen Naujoks

Im Rathaus der Hansestadt Wismar wurde am 25. März auf einer Festveranstaltung Ehrenamtliche gewürdigt – mit dabei Jürgen Naujoks vom ASV Grün-Weiß Wismar, der über fünf Jahrzehnte den Judosport in und um Wismar überaus engagiert beeinflusst hat. Wir Judoka in MV wissen, wie viel Herzblut Jürgen Naujoks in unseren/seinen Sport gesteckt hat und lassen einen Augenblick, einen kurzen Auszug, aus der Laudatio auf uns wirken: Seit 1970 – und allein diese Zahl verdient schon größten Respekt – stehst du für den Judosport in unserer Stadt. Begonnen hast du

als aktiver Kämpfer im Hochschulverein, mit Leidenschaft, Disziplin und Ehrgeiz. Doch dabei ist es nicht geblieben. Du wurdest Trainer, Abteilungsleiter, Prüfer – und vor allem bist du immer eines geblieben: ein Vorbild. Generationen von Judoka hast du geprägt. Unzählige Medaillen wurden für Wismar erkämpft – auf Landes-, nationaler und internationaler Ebene. Doch wer dich kennt, weiß: Medaillen waren für dich nie das Wichtigste. Es ging dir immer um mehr, um Haltung, um Respekt, um Durchhaltevermögen und um die Werte des Judos.



*Anne Kathrin Obermeyer, Abteilungsleiterin Judo,
Jürgen Naujoks und der Bürgermeister der Hansestadt
Wismar Thomas Beyer (v.l.)*

Zwei Medaillen bei Deutscher Pokalmeisterschaft



Am 19.04.2026 starteten vier Wettkämpfer aus Mecklenburg-Vorpommern bei der DPM in Düsseldorf mit über zweihundert Athleten aus 17 Landesverbänden. Für viele ging es um eine direkte Qualifikation zu den Deutschen Einzelmeisterschaften. Der JC 71 Düsseldorf war kurzfristig als Ausrichter eingesprungen. Alvard Akopian vom 1. Schweriner JC und Theresa Sohst vom Budo Club Vorpommern erreichten in ihren Gewichtsklassen das Finale bzw. Halbfinale. Während sich im Finale der Gewichtsklasse bis 52 kg Alvard ihrer favorisierten Gegnerin Soraya Günther vom SSF Bonn geschlagen geben musste und Silber gewann, sicherte sich Theresa mit einem Sieg über Marina Callsen vom TuS Appen Bronze im Limit bis 57 kg. Herzlichen Glückwunsch

Ralf Wilke

*Theresa Sohst
bis 57 kg bei
einer Angriffs-
aktion*

www.jvmv.de



Nationale Qualifikationen

Mit Wettkämpfen über 200 m, 500 m und 1000 m wurden die nationalen Qualifikationen des Deutschen Kanu-Verbandes zur Junioren-WM abgeschlossen. Aus Neubrandenburg waren Jannes Glamm und Paul Gimpel bei den Canadierfahrern, Marieke Möller bei den Kajak Damen sowie Maarten Wulff, Theo Diederich, Julius Degner und Philipp Milas bei den Kajak Herren in Duisburg am Start. Allen Teilnehmern können wir eine hohe Einsatzbereitschaft attestieren. Leider



Foto: Holger Steinhagen

hat es noch nicht zur JWM-Qualifikation gereicht. Dennoch konnten gute und sehr gute Anschlussleistungen gezeigt werden. Hervorzuheben sind insbesondere die Leistungen von Theo Diederich über 200 m und Maarten Wulff über 500 m. Jannes Glamm erreichte über 200 m sogar das A-Finale.

Auf dem Weg zu den Deutschen Meisterschaften geht es für unsere Sportler weiter mit hochwertigen nationalen Regatten in Brandenburg, Saaldorf und Friedersdorf sowie zur Internationalen Regatta nach Auronzo (ITA).

Clemens Paarmann



Für den Ernstfall geübt

Die Kanu-Abteilung des SV Motor Süd Neubrandenburg e. V. bietet seit vielen Jahren ein spezielles Sicherheitstraining in der Bernstein-Therme des Baltic-Hotels in Zinnowitz an. An drei Sonntagen der Wintersaison nutzen die Sportler die idealen Bedingungen der Schwimmhalle, um wichtige Techniken für den Ernstfall zu üben. Nach einer gemeinsamen Erwärmung haben die Teilnehmenden unter Anleitung erfahrener Kanufreunde die Möglichkeit, zentrale Sicherheitsfertigkeiten zu trainieren. Dazu gehören das kontrollierte Aussteigen nach einer

Kenterung, verschiedene Formen der Selbstrettung, die Bergung von Boot und Material, der Wiedereinstieg sowie das Erlernen oder Festigen der Kenterrolle.

Die Bedingungen in der Halle sind nahezu perfekt: Im Nichtschwimmerbereich können Helfende jederzeit unterstützen, und das salzhaltige Wasser sorgt für einen angenehmen niedrigen Chlorgehalt. So wird das Training nicht nur sicher, sondern auch besonders angenehm.

Torsten Kagel (Text und Foto)

Ostertrainingslager für Nachwuchs

Für den Nachwuchs begann die Paddelsaison traditionell mit einem Oster-Trainingslager. Die Auswahlmannschaft der 13 bis 14-jährigen A-Schüler vom Kanuteam M-V versammelten sich mit den jungen B-Schülern der AK 12 in Rostock, um sich gemeinsam auf die Wettkampfsaison vorzubereiten. Die insgesamt 30 Sportler aus 6 Vereinen des Landes fanden beim Kanufreunde Rostocker Greif e.V. trotz teilweise unangenehmen Frühjahrswetters wieder gute

Trainingsbedingungen vor. Ein Schwerpunkt lag dabei auf dem Mannschaftsboottraining. Sichtungstrainerin Steffi Junges und Nachwuchstrainer Matthes Scheffler wurden durch einen Hospitanten aus Schwerin bei der Betreuung unterstützt. Norbert Varga nutzte im Rahmen seiner Ausbildung zum Trainer C für Kanu-Rennsport die Gelegenheit, um von den beiden erfahrenen Trainern zu lernen.

André Rusch



Foto: Steffi Junges

Medaillen für Masters bei Hallen-EM

Bei den Hallen-Europameisterschaften der Masters in Torun (Polen) kehrten die neun Athletinnen und Athleten aus Mecklenburg-Vorpommern mit starken Leistungen sowie Medaillen und guten Platzierungen zurück. Jeannette Denz (W50, Greifenpower e.V.) zeigte sich erneut in bester Form. Im Diskuswerfen sicherte sie sich mit 34,62 Meter die Bronzemedaille. Das Kugelstoßen dominierte sie deutlich und gewann mit 13,07 Meter souverän die Goldmedaille. Katja Knospe (W60, SV Turbine Neubrandenburg), international noch in der Altersklasse W55 gewertet, lief über 3.000 Meter mit 12:12,01 Minuten eine neue Landesbestleistung (10. Platz). Auch im 5-km-Straßenlauf (21:27 Minuten,

Platz 12) sowie über 800 Meter (2:50,31 Minuten, Platz 13) gelangen ihr neue Landesbestleistungen. Im 8-km-Crosslauf gewann sie mit dem deutschen Team die Silbermedaille. Dr. Elke Halm (W65, SV Medizin Schwerin) überzeugte ebenfalls. Über 3.000 Meter sicherte sie sich in 15:01,05 Minuten die Silbermedaille. Im 8-km-Crosslauf lief sie als Fünfte ins Ziel, konnte sich jedoch mit der Mannschaft über die Goldmedaille freuen. Für das herausragende Resultat der MV-Männer sorgte Enrico Pyritz (M60, SC Neubrandenburg), der im Kugelstoßen mit Nervenstärke und technischer Klasse die Bronzemedaille mit 15,02 Meter errang.

R. Ploen



Jeannette Denz
Fotos: privat



Enrico Pyritz



Foto: privat

17 neue C-Trainer Leistungssport

Nach theoretischer und praktischer Ausbildung, Selbststudium, Lehrproben und schriftlicher Prüfung schlossen 17 Trainer den Ausbildungskurs zum Trainer C Leistungssport Grundagentraining erfolgreich ab und erhalten die DOSB-Trainer-Lizenz! Wir gratulieren allen zum Abschluss und wünschen ihnen viel Erfolg und Spaß in ihrer weiteren ehrenamtlichen Tätigkeit!

R. Ploen

Ehrennadel in Silber für Jutta Handy

Der Leichtathletik-Verband Mecklenburg-Vorpommern ehrte im Rahmen der Landestitelkämpfe Jutta Handy mit der Ehrennadel des Landesverbandes in Silber. Seit Gründung des LAV Waren/Müritz, der in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen feiert, ist sie die Vorsitzende. In dieser Funktion, aber auch als Trainerin, zeigt sie unermüdelichen Einsatz und ist ein Garant für die erfolgreiche Arbeit des Vereins. Der LAV Waren/M. gehört seit vielen Jahren zu den offiziell berufenen Trainingsstützpunkten des LVMV. Hier lernte u.a. Johanna Martin (U20-Vi-

ze-Europameisterin und WM-Teilnehmerin 2025 sowie dreifache Deutsche Hallenmeisterin über 400 Meter) das Leichtathletik-ABC.

Der Verband dankt Jutta Handy für das überragende ehrenamtliche Engagement, denn darüber hinaus ist sie noch bei Wettkämpfen als Kampfrichterin im Einsatz. Die Ehrung nahm Geschäftsführer Peter Spiekermann vor. Wir gratulieren Jutta Handy zur Auszeichnung und dem Verein zum Jubiläum sehr herzlich!

R. Ploen



Peter Spiekermann vom LVMV und Jutta Handy
Foto: F. Benischke

Fahrsport erleben

Die Fahrt ist ruhig, fast zeitlos. Kein Lärm, keine Eile – nur das gleichmäßige Schnauben der Pferde und das leise Knarren der Kutsche. Mecklenburg-Vorpommern zeigt sich von seiner ruhigen, endlosen Weite. So träumt es sich schön und so manches Mal wünscht man sich mehr Zeit dafür. Was für Außenstehende leicht wirkt, ist das Ergebnis intensiven Trainings, großer Hingabe und täglicher Arbeit mit dem Partner Pferd.

Der Fahrsport vereint Technik, Naturerlebnis und gelebte Tradition. Gefahren wird ein- oder mehrspännig in verschiedenen Disziplinen: In der Dressur stehen Präzision, Harmonie und exakte Linienführung im Mittelpunkt. Der Marathon fordert Mensch und Tier auf Geländestrecken mit anspruchsvollen Hindernissen wie Brücken oder Wasserdurchfahrten. Im Kegelparcours kommt es schließlich auf fehlerfreies, konzentriertes Fahren an. Entscheidend ist dabei immer das Zusammenspiel im Team – zwischen Fahrer, Beifahrer und Pferd/en. Ein korrektes, stilistisch sicheres Fahren zum Wohle unserer Pferde ist ein zentrales Anliegen aller Fahrsportler unseres



v.l.n.r. Jonas Drews, Bjarne Kalsow, Lena Weylo, Pony Jackpot, Carola Slater-Diener, Viktoria Krüger, Nele Huse, Anny Schmidt und Marie Wilisch



Viktoria Krüger

Verbandes und steht im Mittelpunkt der Ausbildung. Wie wertvoll Impulse von außen für die Weiterentwicklung sind, zeigte das Trainingsprojekt „Weltmeisterin an den Leinen – Zukunft fährt vor“. Mit Carola Slater-Diener konnte eine der erfolgreichsten deutschen Fahrerinnen als Ausbilderin gewonnen werden. Ihr Fokus lag nicht allein auf Technik, sondern auf einem ganzheitlichen Verständnis von Ausbildung – geprägt von Erfahrung, Einfühlungsvermögen und einem geschulten Blick für Details. Vom 17. bis 19. April trafen sich sieben Gespanne auf der Anlage der Familie Dallmann in Friedland, um intensiv zu

arbeiten. Rund 30 Beteiligte – darunter Fahrer, Beifahrer, Trainer und Eltern – spiegelten die enge Verzahnung aller Rollen im Fahrsport wider. Unter der organisatorischen Leitung von Disziplintrainer Otto Schmicker entstand ein strukturierter Rahmen für intensive, praxisnahe Förderung. Die Nachwuchsfahrer nutzten die seltene Gelegenheit, direkt von einer Spitzenathletin zu lernen und ihre vielen Fragen zu stellen – sich von einer Weltmeisterin ein paar Profitipps abzuholen.

Und so gab Trainerin und Fahrer Carola Slater-Diener, die selbst bereits im Alter von 9 Jahren erste Erfahrungen an den Leinen sammelte, ihr großes Wissen gern und ganz individuell auf jedes Gespann abgestimmt an die jungen Sportler weiter. Bemerkenswert war der offene Austausch: Auch Trainerkollegen und Inter-



Bjarne Kalsow



Lena Weylo

essierte profitierten von den Einblicken in Methodik und Herangehensweise. Damit wurde das Projekt über die eigentliche Zielgruppe hinaus wirksam – ein Ansatz, der auch für andere Sportarten Impulse geben kann. Ziel bleibt es, die Qualität der Ausbildung nachhaltig zu stärken und gewonnene Erkenntnisse in die Vereine zu tragen. Engagement, Lernbereitschaft und gemeinsames Arbeiten machten deutlich, dass sich der Projekttitel als zutreffend erwies: „Die Zukunft des Fahrsports fährt vor“ – engagiert, lernbereit und im starken Miteinander.

Ein besonderer Dank gilt Carola Slater-Diener für ihre fachlich wie menschlich überzeugende Arbeit sowie der Familie Dallmann für optimale Trainingsbedingungen. Ebenso bedankt sich der Pferdesportverband M-V e.V. beim Landessportbund M-V und allen Unterstützern, die dieses zukunftsorientierte Projekt ermöglicht haben.

Mitteldeutsche Meisterschaften griechisch-römisch U14 und U20

Der ASV Plauen war Ausrichter für die Mitteldeutschen Meisterschaften der Ringkämpfer des griechisch-römischen Kampfstils im Altersbereich der U14 und U20. An die 100 Athleten ermittelten in 135 ausgetragenen Duellen ihre Sieger und Platzierten. Vom Ringerverband Mecklenburg-Vorpommern gingen neun Sportler aus fünf Vereinen auf die Matte und erkämpften zusammen vier Gold-, eine Silber- und zwei Bronzemedallien. Mitteldeutsche Meister wurden Eli Lutz (Torgelow/U14/44 kg), Kenny Großjohann (Greifswald/U14/62 kg), Saribek Gardinyan (Neubrandenburg/U20/77 kg) und Moritz Wiese (Demmin/U20/97 kg). Silber gewinnt Justin Hahn (Lübtheen/U20/77 kg) und Bronze erkämpfen sich Astwazatur Ananikian (Torgelow/U14/48 kg) und Kirill Gorbatenko (Greifswald/U14/52 kg). Für Willi Lipinski (Greifswald/U14/44 kg) reicht es am Ende für Platz 4 und Nikita Smolnikov (Torgelow/U14/57 kg) landet auf Platz 7.

Uwe Bremer



Die Teilnehmer des Greifswalder RV und dem SAV Torgelow (in blau)

Deutscher Meisterschaft U17 Zwei Meistertitel und einmal Silber



Bei der Deutschen Meisterschaft U17 im Ringen vom 6. bis 8. März in Luckenwalde trafen 147 qualifizierte Athleten aus allen 17 Landesverbänden Deutschlands aufeinander, um die nationalen Titel im griechisch-römischen Stil auszukämpfen. Der Ringerverband M-V konnte in der Länderwertung mit seinen acht Teilnehmern Platz 4 erkämpfen.

Einen besonderen Erfolg feierte Jonathan Matzky (71 kg). In einer qualitativ sehr stark besetzten Gewichtsklasse mit 21 Teilnehmern bestritt er insgesamt sieben Kämpfe, davon sechs in der Vorrunde. Mit Übersicht und starkem Siegeswillen setzte er sich am Ende gegen die Konkurrenz durch und gewann hochverdient seinen ersten deutschen Meistertitel.

Auch Henning Lawrenz (45 kg) zeigte eine beeindruckende Form. Nach einer sehr guten Vorbereitungsphase rief er seine Leistung punktgenau ab, gewann beide Kämpfe mit technischer Überlegenheit und wurde damit souverän deutscher Meister.

Eine herausragende Leistung zeigte Taylan Gluch (65 kg). Mit 30 Teilnehmern war seine Gewichtsklasse die mit den meisten Startern des Turniers. In sieben hart geführten und meist sehr knappen Kämpfen setzte er sich mit einer strukturierten Ringkampfweise durch. Als jüngster Starter im Feld kämpfte er sich bis ins Finale und gewann am Ende Silber.

Abgerundet wurden diese hervorragenden Ergebnisse von Franz Arendt (51 kg) Platz 4. Ali Mamirov (51 kg) konnte an diesem Wochenende nicht an seine starken Leistungen aus dem Vorjahr anknüpfen, er wurde fünfter. Ebenfalls knapp am Edelmetall vorbei erkämpfte sich Luca Schmal vom RV Lübtheen Platz 4 in der 71-kg-Klasse.

Uwe Bremer

Danke Walter

Der Landesschützenverband Mecklenburg-Vorpommern trauert um sein Ehrenmitglied Walter Benthin, der im gesegneten Alter von 103 Jahren verstorben ist und das Schützenwesen in unserem Land nach der politischen Wende mit großem Sachverstand und stiller Tatkraft entscheidend mitaufgebaut hat.

Als Steuerberater und verlässlicher Ratgeber half er zahlreichen Vereinen und unserem Verband, geordnete Strukturen zu schaffen und die Schützen-tradition in Mecklenburg-Vorpommern neu zu beleben.

Für sein langjähriges ehrenamtliches Wirken wurde er mit der Ehrenmitgliedschaft im Landesschützenverband Mecklenburg-Vorpommern geehrt. Wir werden Walter Benthin ein ehrendes Andenken bewahren.



v.l.n.r. Ralf Schumann, Finja Schlünz, Martin Mohnke, Charlie Rosenberger, Susanne Blömer, Ariane Dahms

Nachwuchs in den Landeskader berufen

Beim 3. Vorrundenwettkampf der Rangliste am 11. April 2026 im Landesleistungszentrum Neubrandenburg wurden die Nachwuchsschützen Ariane Dahms und Finja Schlünz (SV Vier Tore Neubrandenburg) sowie Charlie Rosenberger (Stralsunder Schützencompagnie) von Landestrainer Ralf Schumann in den Landeskader berufen. Die Urkundenübergabe in Anwesenheit von Eltern und Trainern sorgte für große Freude und unterstrich die starke Entwicklung des Nachwuchses.

Das Finale der Rangliste findet im Rahmen der Landesjugendsportspiele am 27./28. Juni 2026 in Neubrandenburg statt.

Landesmeisterschaft im Lichtschießen

Am 18. April 2026 wurde in Neubukow die 1. Landesmeisterschaft im Lichtschießen ausgetragen – ein wichtiger Baustein für den frühen und altersgerechten Einstieg von Kindern in den Schießsport. Im Mittelpunkt standen dabei vor allem Konzentration, Koordination

und das Kennenlernen eines ersten Wettkampfablaufs. Besonders erfreulich: Frida Kruppa erreichte in Neubukow das Limit zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften im August in Frankfurt am Main.



Frida Kruppa in Aktion



www.lsv-mv.de

65. Deutscher Schütztag
29.04.-02.05.2027
Schwerin

Wir freuen uns auf Euch!



TTVMV erfolgreich bei Norddeutschen Meisterschaften der Senioren

Marvin Dietz (TSV Rostock Süd) erkämpfte den 2. Platz im Einzel der Senioren 40

Holger Radloff (TTSV Neubrandenburg/ Nord West Rostock) schafften es im Doppel der AK 70/75 bis ins Finale und gewannen Silber. Helga Langschwager (TSV Rostock Süd) kam mit Marianne Kerwat in der AK 70/75 auf den 2. Platz. Bronze im Doppel sicherten sich Monika Wilkens/Marion Geselle (Dömitzer SV/ TSV Rostock Süd) in der AK 70/75 und Thomas Bartsch/Tobias Hapke (SC Parchim) in der AK 40/45. Der Norddeutsche Sportwart Michael Althoff dankte im Rahmen der Siegerehrung dem TTVMV mit der Turnierleitung von Heidrun Lemke und Fabian Schmidt und dem ausrichtenden TT-Verein Mecklenburger Stiere sowie den Oberschiedsrichtern und Schiedsrichtern für die gelungene Organisation.

Dr. Georg Weckbach

An den Norddeutschen Tischtennis Einzelmeisterschaften der Senioren vom 7. – 8. März in Schwerin nahmen 19 Seniorinnen und 28 Senioren aus Mecklenburg-Vorpommern teil. Siegfried Mönke (Lok Rostock) wurde in der AK 85 Norddeutscher Meister. Im Doppel gewann er mit Wolfgang Pangel (TSV Rostock Süd) Silber und wurde so erfolgreichster TTVMV-Sportler dieser Meisterschaft. Bei den Seniorinnen machte es Monika Gundlaff (Motor Wolgast) ihm gleich: Im Mix der AK 80/85 gewann sie mit Dr. Georg Weckbach (Medizin Stralsund)

überraschend das Finale, wurde im Einzel der AK 80 Zweite. Damit wurde insgesamt bereits ein Titel mehr als 2025 für den TTVMV gewonnen.

In ihren Vorrundengruppen schafften Birgit Finger, Marvin Dietz, Michael Dinse (alle TSV Rostock Süd), Thomas Bartsch, Tobias Hapke (beide SC Parchim) und Siegfried Mönke (Lok Rostock) Platz 1 und kamen so in die Endrunde. Marvin Dietz unterlag erst im Finale und kam auf Platz 2, Michael Dinse, Thomas Bartsch, Tobias Hapke und Holger Radloff sicherten sich Bronze. Peter Mauermann/

Foto: Conny Hoppe

Spannende Mini-Meisterschaften

Die Rastower Turnhalle war bereits im Januar Schauplatz der mini-Meisterschaften des SV Teutonia 23 Rastow e.V. Acht junge Tischtennistalente traten an, um die begehrten Qualifikationsplätze für den Kreisentscheid zu erkämpfen. Die Stimmung in der Halle war großartig – Eltern, Geschwister und Vereinsmitglieder feuerten die Nachwuchsspieler begeistert an.

Starke Leistungen in allen Altersklassen

In der Altersklasse 8 Jahre und jünger (männlich) holte sich Justus Laudan Platz 1 vor Lukas Schubert und Marvin Schwarz. Besonders spannend ging es bei den 9- bis 10-jährigen Jungen zu. Jonas Dockweiler überzeugte spielerisch und sicherte sich Platz eins, vor Alexander



Foto: Conny Hoppe

Saß und knapp dahinter Levin Schwarz und Gunnar Wehr.

In der Altersklasse der 11- bis 12-Jährigen gewann Lias Hoffmann.

Qualifikation für den Kreisentscheid

Die ersten drei Plätze jeder Alterskategorie qualifizieren sich für den Kreisentscheid, bei dem die Reise der Mini-Meisterschaften weitergeht. Denn, die Serie wird bundesweit ausgetragen und führt für die Besten bis hin zum Bundesfinale. Für die jungen Spieler des SV Teutonia

23 Rastow war dies also möglicherweise erst der Anfang.

Nachwuchsförderung beim SV Teutonia wird großgeschrieben

Wer Lust hat, einmal zum Schläger zu greifen, ist herzlich eingeladen. Unsere Kindertrainingszeiten sind immer donnerstags von 17.15 bis 18.45 Uhr.

Isabel Freiberg



Beachsommer 2026

Sand, Sonne, Spitzensport an der Ostseeküste



Wenn die Ostsee im Sommer glitzert, der Wind über die Strände zieht und der feine Sand unter den Füßen warm wird, beginnt in Mecklenburg-Vorpommern eine besondere Zeit: der Beachvolleyball-Sommer 2026. Die Küste verwandelt sich in eine Bühne für Sport, Begegnung und Emotion – für Leistungssport, Nachwuchs und Freizeit gleichermaßen.

Der Turnierkalender ist dabei so vielfältig wie selten zuvor. Insgesamt 12 Ranglistenturniere bringen Teams aus ganz Deutschland nach Mecklenburg-Vorpommern. Ein sportliches Ausrufezeichen setzt das DVV-Premium-Turnier in Stralsund, das hochklassigen Beachvolleyball auf nationalem Niveau verspricht. In Warnemünde gipfelt die Saison traditionell im großen VMV-Finalturnier – ein Höhepunkt für Spielerinnen, Spieler und Fans.

Ergänzt wird das Programm durch fünf MUMi-Cups, darunter die Landesmeisterschaften in Karlshagen sowie die Jugendlandesmeisterschaften MV in Markgrafenheide, sowie zwei An-Bagger-Cups in Warnemünde. Hier steht der Spaß am Spiel im Vordergrund, verbunden mit der besonderen Atmosphäre des Spiels im Sand. Auch der Mixed-Bereich gewinnt weiter an Bedeutung und bringt zusätzliche Vielfalt in den Turnierkalender – Beachvolleyball als offenes, gemeinschaftliches Erlebnis.

Ein besonderer Fokus liegt 2026 erneut auf dem Nachwuchs. Mit sieben Teens-Cups und neun Kids-Cups gibt es so viele Möglichkeiten wie nie zuvor, erste Turniererfahrungen zu sammeln und sich sportlich zu entwickeln. Unterstützt durch regionale Partner und insbesondere die Stadtwerke Mecklenburg-Vorpommern entsteht ein stabiles Fundament für die Zukunft des Beachvolleyballs im Land.

Ein sportlicher Höhepunkt des Sommers ist die Deutsche U17-Meisterschaft im Ostseeheilbad Zingst. Vom 21. bis 23. August treffen hier die besten Nachwuchsteams Deutschlands aufeinander. Drei Tage lang steht der Strand ganz im Zeichen intensiver Ballwechsel, großer Emotionen und beeindruckender sportlicher Leistungen. Für viele Talente ist dieses Turnier ein wichtiger Schritt in ihrer sportlichen Entwicklung – für Zuschauer ein Blick auf die Stars von morgen.

Texte: Frank Wehnert

Alle Infos zum VMV-Beach-Sommer 2026 unter: <https://www.vmv24.de/beach/2026.html>



Nico Leppin, VC Greifswald (li.) und Noah Braun, Schweriner SC, Foto: Udo Fietz



www.vmv24.de



Usedom Beach Cup

Vom Strand-Event zur internationalen Bühne

Damen- und Herrenbeachvolleyball. Mehr als 1.400 aktive Spieler in über 560 Teams treten in verschiedenen Wettbewerben an – von ambitionierten Freizeitsportlern bis hin zu Athleten aus Bundesliga, nationalen Serien und internationalen Teams. Über die Jahre haben Gäste aus zahlreichen Ländern den Charakter des Turniers geprägt und ihm eine besondere inter-

Ein Vierteljahrhundert Beachvolleyball, Leidenschaft und Strandkultur auf Usedom.

Der Usedom Beach Cup in Karlshagen zählt längst zu den außergewöhnlichsten Beachvolleyball-Events Europas. Was einst als Idee einiger weniger Enthusiasten begann, hat sich zu einem Event mit internationaler Strahlkraft entwickelt – geprägt von sportlicher Größe, familiärer Atmosphäre und starkem Gemeinschaftsgeist. 2026 wird dabei ein ganz besonderes Jahr: Die 25. Ausgabe des Usedom Beach Cups unterstreicht eindrucksvoll die Entwicklung dieses einzigartigen Turniers.

Organisiert wird das Event von zwei gemeinnützigen Vereinen – dem Usedom-Beachcup Förderverein e.V. und dem VC Greifswald – gemeinsam mit über 200 ehrenamtlich Engagierten. Sie schaffen eine beeindruckende Eventlandschaft mit mehr als 97 Beachcourts, darunter ein einzigartiger Doppel-Centercourt für hochklassigen



Hennes Fietz (Schweriner SC),
Foto: Udo Fietz

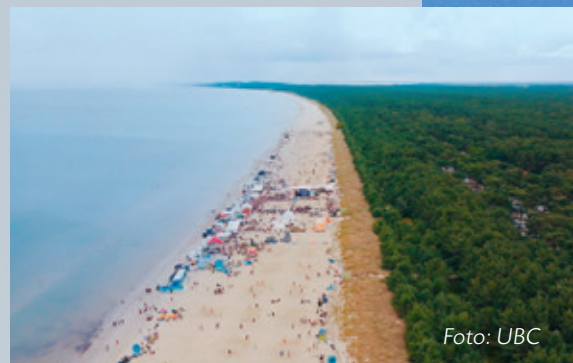


Foto: UBC

nationale Note verliehen. Begleitet wird das Event von rund 35.000 Besuchern sowie einer starken digitalen Reichweite. Live-Übertragungen an den Hauptspieltagen, Social-Media-Reichweiten im sechsstelligen Bereich und ein nachhaltiges GREEN-Konzept machen den Usedom Beach Cup auch organisatorisch zu einem Vorzeigeprojekt. Eine Jubiläums-Tombola unterstützt zudem gezielt die regionale Jugend- und Vereinsarbeit. Trotz seiner Größe bleibt der Kern des Events unverändert: Leidenschaft für den Sport, Teamgeist und ein unverwechselbares Strandgefühl, das Spieler und Publikum gleichermaßen verbindet.

Stadtwerke Kids-Cup-Serie

Nachwuchs im Sand wächst weiter

Die Stadtwerke Kids-Cup-Serie des VMV setzt 2026 ein starkes Zeichen für die Nachwuchsförderung. Mit insgesamt neun Turnieren an sieben Standorten bietet sie jungen Beachvolleyballerinnen und -spielern ab Jahrgang 2012 eine ideale Möglichkeit, in den Sport einzusteigen. Im Mittelpunkt stehen Bewegung, Spiel und erste Wettkampferfahrungen

im Sand. Gespielt wird in Teams aus zwei Spielerinnen oder Spielern – auch gemischte Teams sind ausdrücklich erlaubt und fester Bestandteil des Formats. So entsteht ein offenes, flexibles und besonders kindgerechtes Wettkampfsystem, das allen den Einstieg erleichtert und den Spaß am Spiel in den Vordergrund stellt.

Die Serie schafft damit einen niedrigschwelligen Zugang zum Beachvolleyball und vermittelt gleichzeitig die Freude am gemeinsamen Sporterlebnis. Dank der Unterstützung der Stadtwerke aus Mecklenburg-Vorpommern wächst das Angebot weiter und erreicht immer mehr Kinder im ganzen Land.

Save the Date!

Ausbildung Trainer*in C
„Fitness und Gesundheit“
in Warnemünde
ab dem 18.09.2026

SportKongress in Rostock
14.11.2026

Landesturnschau in Rostock
05.12.2026

Du hast Lust, dich im Sport zu engagieren, Verantwortung zu übernehmen und gleichzeitig wertvolle Erfahrungen für deine Zukunft zu sammeln? Dann ist ein Bundesfreiwilligendienst (BFD) im Sport genau das Richtige für dich! Bei uns bekommst du die Chance, aktiv in Verband- und Vereinsstrukturen mitzuwirken, Trainingsgruppen zu begleiten und eigene Projekte umzusetzen. In Kooperation mit oder auch ohne einen Verein unterstützt du unsere Geschäftsstelle in organisatorischen und kreativen Aufgabenbereichen. Die Einsatzbereiche sind vielfältig: Von Veranstaltungsmangement, Bildung, Öffentlichkeitsarbeit bis zur allgemeinen Jugendarbeit.

Starte dein Bundesfreiwilligendienst im Turnsport!

In Kooperation mit einem Verein wirst du die Vereinsebene näher kennenlernen. Du unterstützt Übungsleitende, organisierst Sportangebote und erhältst spannende Einblicke hinter die Kulissen des Vereinssports. Dabei entwickelst du nicht nur deine sportlichen Fähigkeiten weiter, sondern auch wichtige persönliche Kompetenzen wie Teamarbeit, Selbstständigkeit und Organisation. Das solltest du für ein BFD im Turnen mitbringen:

- › Interesse an Sport und Bewegung
 - › Motivation, dich in vielfältigen Arbeitsbereichen einzubringen
 - › Zuverlässigkeit und Teamgeist
- Das BFD bietet dir die perfekte Möglichkeit Arbeitsbereiche im Sport zu entdecken und dich nach der Schule oder zur beruflichen Umorientierung zu engagieren und zu wachsen.

Mach den nächsten Schritt – werde Teil unseres Teams und bring Bewegung in den Sport! **Die ganze Stellenausschreibung findest du auf unserer Website! Deine Bewerbung sendest du an [info@turnen-mv.de!](mailto:info@turnen-mv.de)**



Maike Knaak (BFD LTV M-V, 19)

„Das BFD ermöglicht es mir, spannende Einblicke hinter die Kulissen eines Sportfachverbandes zu erhalten und durch die Vereinskoooperation in vielseitige Aufgabenbereiche reinzuschneppern!“

in Güstrow
11.-12.04.2026

Schulung Bewegungstreffleiter M-V

Die Schulung wurde durch Dr. Dorit Stövhase-Klaunig geleitet und mit acht Teilnehmerinnen mit sehr unterschiedlichem Background absolviert. In der Sportschule Güstrow gab es praxisnahen Input zu Bewegungsangeboten für Ältere – von gesundheitlichen Grundlagen über Trainingsbereiche (Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Gleichgewicht) bis zur konkreten Umsetzung von Übungsstunden. Besonders wertvoll war der intensive Austausch, um gemeinsam Lösungen für

Herausforderungen beim Aufbau von Bewegungsgruppen zu entwickeln. Die Sportvereine SG Blau-Weiß Parum Dümmer, Gesundheitssportverein Lewitz, Gnoiener SV und TSV 90 Röbel, sowie die Sportorganisationen LV Prävention und Rehabilitation und KSB MSE waren bei der Ausbildung vertreten. „Die Förderung erfolgt mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen im Rahmen des GKV-Bündnisses für Gesundheit in M-V (GKV-Buendnis MV)“



Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V







Empfohlen vom:



DEIN AUTO. DEIN ABO.
Athletic Sport Sponsoring

AUTO FAHREN. SORGEN PARKEN.

Das alles ist im Auto Abo inklusive:

-  Versicherung, Steuern, Wartung
-  Überführungs- und Zulassungskosten
-  Bereitstellungskosten
-  Top-ausgestattete Neuwagen
-  Bis zu 30.000 Freikilometer im Jahr
-  Faire Rückgabe: transparent, ehrlich & unabhängig geprüft



www.ichbindeinauto.de



SPORTSCHULE WARNEMÜNDE
LANDESPORTBUND MV

Sportschule Warnemünde

Am Bahnhof 3, 18119 Warnemünde
Telefon +49 381 52346 oder 52384
E-Mail warnemuende@lsb-mv.de
www.sportschule-warnemuende.de
Schulleiter: Jörn Etzold



SPORTSCHULE GÜSTROW

Sportschule Güstrow des Landessportbundes M-V e.V.

Zum Niklotstadion 1, 18273 Güstrow
Telefon +49 3843 25090
Fax +49 3843 250930
E-Mail guestrow@lsb-mv.de
www.sportschule-guestrow.de
Schulleitung: Detlev Müller



„Mit Sicherheit Fair Play.“

Wir wünschen viel Spaß
und sportlichen Erfolg.

Immer da. Immer nah.
Für uns im Norden.

PROVINZIAL 